

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 10 22

Kompetente Beratung  
ohne Wartezimmer.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

# Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 11. Juni 2021 – Nr. 23



Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 645 10 00    Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

## Gesunde Finanzen und 15 Einbürgerungen

Der Bürgerrat lud am Donnerstag letzter Woche zur Bürgergemeindeversammlung ein. Es wurden 14 ausländische und ein Schweizer Einbürgerungsgesuch vorgestellt und die Versammlung hat alle Gesuche genehmigt. Das Resultat der Jahresrechnung ist besser als erwartet ausgefallen. **Seite 3**

## Wie geht es eigentlich dem Prattler Wald?

Am 1. Juli startet der neue Zweckverband Forstrevier Schauenburg, über den die Bürgergemeinden Pratteln, Muttenz und Frenkendorf künftig den Forstbetrieb organisieren. Die Gelegenheit, um dem Zustand des Prattlers Waldes auf den Zahn zu fühlen. **Seiten 14 und 15**

## Neue Münzfunde rund um den Adlerberg

Schon 2019 wurden auf dem Adlerberg ob Pratteln antike Münzen gefunden. Nun kamen weitere historisch interessante Münzfunde zu Tage. Spannend ist dabei: Sie decken einen Zeitrahmen von den Kelten bis in die Neuzeit ab. **Seite 17**

# Muttenz will kein Windkraftwerk in der Hard



Nach einer intensiven Diskussion und trotz aller Überzeugungsarbeit von Gemeinderat Thomi Jourdan wurde die Mutation Zonenplan Landschaft am Dienstag an der Gemeindeversammlung abgelehnt. Es wird also keine Windenergie-Anlage in der Muttenzer Hard realisiert. **Seite 3**

**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer    Sanitär

Heizung    Spenglerei

www.schneider-shs.ch  
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.bideruntanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Saftiges Halssteak vom Freilandsäuli

**Tenzler**

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice  
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

## Gesucht per sofort Reinigungskraft, w/m

ehrlich und verschwiegen,  
1–2 Mal pro Woche für ca. 2–3 Std.  
In Muttenz Dorf, Nähe Tram.  
Gute Bezahlung, inkl. Versicherung.  
Ich freue mich auf Sie.

Antworten unter Chiffre:  
MA058042 Riehener Zeitung AG,  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.



Wir suchen auf August 2021  
oder nach Vereinbarung

## Bäcker – Konditor – Confiseur/in EFZ

Sie verfügen über Erfahrung in der  
Konditorei. Es bereitet Ihnen Freude,  
qualitative und feine Produkte  
herzustellen.

Es erwartet Sie eine interessante,  
abwechslungsreiche Arbeit in  
unserem kleinen Backstubenteam.  
In der Regel haben Sie Samstag/  
Sonntag, oder Sonntag/Montag frei.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freuen  
wir uns unter



Konditorei Helfenstein  
Hauptstraße 85, 4147 Aesch  
Telefon 061 751 30 20 oder  
konditoreihelfenstein@hotmail.com

Farbinserate sind eine gute Investition

# reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts  
gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und  
der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment  
an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur.  
Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort  
eine/n

## Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

### Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

### Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

### Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Arbeitsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch  
Friedrich Reinhardt AG  
Stephan Rüdisühli  
Postfach 1427, 4001 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**HASLER FENSTER**

**Aktion Frühbucherrabatt 12%\***

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

\*mind. 5 Monate vor Baubeginn  
nur für Privatkunden  
als Direktbesteller  
Rabatte nicht kumulierbar  
Telefon 061 726 96 26  
Service ausgeschlossen!

Günstig abzugeben:  
**älteres 4/4 Cello**  
mit schönem Klang und in prima Zustand  
inkl. Bogen und Tasche. Tel. 076 412 15 58

## Da für alle.

Weil einer von zwölf einmal  
in seinem Leben auf die Hilfe der  
Rega angewiesen ist.

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)



rega

Bürgergemeinde

## Bürgerrat verzeichnet erfolgreiches Geschäftsjahr

Die Bürgergemeinde blickt auf ein turbulentes, aber dennoch zufriedenstellendes Jahr 2020 zurück.

Von Tamara Steingruber

Am Donnerstag letzter Woche fand im Mittenza unter den aktuellen Hygienevorschriften die Bürgergemeindeversammlung statt. Nachdem das Beschlussprotokoll der letzten Versammlung vom 1. Dezember 2020 genehmigt worden war, folgte das Traktandum «Einbürgerungen». Verwalterin Sonja Rahm stellte 14 ausländische Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sowie einen Schweizer Gesuchsteller vor. Alle 15 Gesuche wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Aufgrund der Umstände im Zusammenhang mit der Pandemie sind bei den Einbürgerungsprozessen Verzögerungen entstanden. Dennoch konnte der Bürgerrat am Schluss der Versammlung einigen Neubürger und Neubürgerinnen, die letztes Jahr in das Muttenzer Bürgerrecht aufgenommen worden waren, zur Begrüssung eine Urkunde überreichen.

Die Jahresrechnung sei mit einem Erfolg von rund 53'600 Franken besser ausgefallen als erwartet,



Die Aufwertung des Gebiets beim ehemaligen Steinbruch Lachengrube wird durch den Naturfonds «Salzgut» unterstützt.

Foto Archiv MA

so Finanzchef Rolf Gerber. Evelyne Buessler unterstützt den Bürgerrat seit ihrem Amtsantritt am 1. Juli 2015 als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Sie stellt sich für eine weitere fünfjährige Amtsperiode bis zum 30. Juni 2026 zur Verfügung.

Per 1. Juli tritt der Zweckverband Forstrevier Schauenburg in Kraft. Die Bürgergemeinden Muttenz, Pratteln und Frenkendorf werden Mitglied dieses Verbandes sein. Der Gründung des Zweckverbandes haben die Versammlungen aller drei Bürgergemeinden zuge-

stimmt. Für die Delegation gewählt worden sind Bürgerrat und Finanzchef Rolf Gerber, ehemaliger Bürgerrat Hans Löw, Stephan Töngi und Bürgerrätin und Flurchefin Veronika Del Zenero. Bei der Wahl der Delegierten räumte der Bürgerrat letzten Freitag ein unbeabsichtigt falsches Vorgehen ein. Die Statuten sehen vor, dass mindestens ein Mitglied der Delegiertenversammlung aus der Revierkommission stammen muss. Das traf bei keinem der Gewählten zu, weshalb Bürgerrat Hansueli Vogt anstelle von Veronika Del Zenero das Amt

antreten wird. Diese Entscheidung erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen.

Wie üblich nutzen die Bürgerratsmitglieder den Anlass für Mitteilungen. So informierte Waldchef Hansueli Vogt über die Aufwertung im Gebiet des ehemaligen Steinbruchs Lachengrube. Die Bürgergemeinde reichte zuvor das Projekt beim Naturfonds «Salzgut» der Schweizer Salinen ein. In die Pflege des Gebietes sollen im Rahmen eines 5-Jahres-Plans 100'000 Franken investiert werden. Die Schweizer Salinen spenden für das Vorhaben 60'000 Franken.

Flurchefin Del Zenero wendete sich an die Versammlung mit ein paar Worten zu den Kirschkäulen. Das Jahr habe gut angefangen für die Kirschen. Zum Zweck eines Lehrgangs haben die Gärtnermeister beider Basel die Kirschkäule der Bürgergemeinde geschnitten. Die Seniorenwandergruppe des Turnvereins Muttenz hat beim Einsammeln der Äste geholfen. Diese wurden anschliessend dem Zoo Basel gebracht, sehr zur Freude der Elefanten und Nashörner.

Die Obstbaumkommission wurde von drei auf fünf Mitglieder vergrössert. Das wurde beschlossen, weil alle Mitglieder hauptberuflich beschäftigt sind und weil es coronabedingt bei den Einsätzen häufiger zu Ausfällen gekommen ist.

Gemeindeversammlung

## Windenergie in der Hard ist ganz vom Tisch

tas. Die Windenergie-Anlage in der Muttenzer Hard wurde von der Gemeindeversammlung am Dienstag abgelehnt. Mit 118 zu 96 Stimmen fiel das Resultat relativ knapp aus. Das, obwohl die Mutation des Zoneplans Landschaft im Vorfeld angepasst wurde. Ursprünglich sollte der bereits bestehende Standort für eine Windturbine um einen weiteren Standort erweitert werden. Auf die zweite Turbine sollte dann aber verzichtet werden. Die Mutation hat zuletzt nur noch eine Versetzung des ursprünglichen Standorts bei der Kompostieranlage gen Westen vorgesehen. Der Investor Primeo Energie hat auf

den zweiten Standort im Osten verzichtet, weil dieser nicht mit der geplanten Erneuerung der Grenzübergangsbauwerk vereinbar gewesen wäre. Auch wurde für den zweiten Entwurf eine Höhenbegrenzung für die Windturbine von 200 Metern festgelegt.

Mit einer Windturbine hätten immerhin noch 10 Prozent der Muttenzer Haushalte mit Strom versorgt werden können. Die Gegner hielten dennoch daran fest, dass das Projekt ineffizient ist und durch die Nähe zum Siedlungsgebiet gesundheitsschädlichen Lärm verursacht. Der zuständige Gemeinderat Thomi Jourdan zeigte

sich enttäuscht über den Entscheid der Bevölkerung. Seiner Meinung nach ist die Windenergie eine optimale Ergänzung zum Solarstrom. «Es geht nicht um entweder oder, sondern um sowohl als auch», betonte der Hochbauchef.

Abgestimmt wurde am Dienstagabend auch über die Totalrevision über die familienergänzende Betreuung (FEB). Diese wurde grossmehrheitlich beschlossen. Damit wird im FEB-Reglement die Subjektfinanzierung mit Betreuungsgutscheinen und die neue Objektfinanzierung der Mittagstische der Gemeinde klar getrennt. Unabhängig vom Einkommen und der

Berufstätigkeit dass kostet der Besuch eines Mittagstisches pro Kind nun 13 Franken. Das Reglement tritt per 1. August in Kraft.

Ein weiteres Traktandum der Gemeindeversammlung war der Zweckverband Versorgungsregion Rheintal, welchen Muttenz mit den Gemeinden Pratteln, Augst, Birsfelden und Giëbnach gründen wird. Der Gemeinderat legte dazu die Statuten des Zweckverbandes vor. Diese wurden grossmehrheitlich genehmigt.

Mehr zur Gemeindeversammlung vom 8. Juni lesen Sie im Muttenzer Anzeiger vom 18. Juni.

## PM MANGOLD HOLZBAU AG NEU AUCH IM LAUFENTAL

DIE PM MANGOLD HOLZBAU AG HAT IN ZWINGEN DIE RÄUMLICHKEITEN DER MEURY ZIMMEREI BEDACHUNGEN AG ÜBERNOMMEN UND DAMIT IM LAUFEN- UND LEIMENTAL EBENFALLS EIN STANDBEIN. ALLE MITARBEITER BLEIBEN.



Neue Ansprechpartner in Zwingen sind Ueli Freiermuth (links) und Cyrill Schneider.

### Hans Zemp

Ormalingen / Zwingen. 1980 wurde von Peter und Mariann Mangold in Ormalingen der Holzbaubetrieb Mangold gegründet. 1990 entstand daraus die PM Mangold Holzbau AG, die 2012 nach Kaiseraugst expandierte und dort ein zweites Standbein erstellte. Neu hat die PM Mangold mit Hauptsitz in Ormalingen seit diesem Jahr in Zwingen eine weitere Zweigniederlassung. Seit 2014 liegt die Geschäftsführung in den Händen des Wegenstetters David Schreiber. Die Firma gehört Lisa und Mariann

Mangold. Die Haupteinzugsgebiete der PM Mangold Holzbau AG sind das Baselbiet, Baselstadt, das Fricktal und das Juragebiet bis Olten und Aarau. Mit der Übernahme des Standorts von Rolf Meury in Zwingen will man einerseits das ganze Baselbiet besser abdecken und näher an den Baustellen sein. Der Weg zur Baustelle ist schliesslich Arbeitsweg. Die Arbeiten mit diesem Ausbau sollen regional angeboten werden. Ganz wichtig ist David Schreiber auch die hohe Qualität der Arbeit, die erbracht wird. Weitere Bereiche

der PM Mangold sind Architektur und Generalunternehmung zusammen mit Holzbau und Schreinerei.

Seit der Integration der Mitarbeiter der Firma Meury Holzbau AG zählt der Betrieb knapp 100 Mitarbeitende, rund 60 davon sind im Holzbau beschäftigt. Aktuell werden 14 Lernende in den Berufen Zimmermann/Zimmerin, Holzbearbeiter/in und Hochbauzeichner/in ausgebildet.

In Zwingen ist Ueli Freiermuth Ansprechpartner. Er kennt die Region bestens, ist er doch in Kleinlützel aufgewachsen. Sein Stellvertreter ist Cyrill Schneider.

### Warum die Übergabe an die PM Mangold Holzbau AG

Während 55 Jahren kannte man die Meury Zimmerei und Bedachungen AG in Zwingen als zuverlässigen Partner, der für Nähe zu den Kunden stand und hochstehende Arbeit garantierte. Gesundheitliche Probleme lösten den Entscheid von Rolf Meury, er ist Besitzer in der dritten Generation, nach einer neuen Lösung aus. Rolf Meury ist auch fest überzeugt, dass die Privatkundschaft in Zukunft in allen Bereichen weiter gut betreut wird. Er betrachtet die PM Mangold Holzbau AG als kompetent und ist froh, ja glücklich,



Rolf Meury wünscht dem neuen Geschäftsführer David Schreiber (links) viel Erfolg und ein gutes Mass an Arbeit.

dass alle Mitarbeitenden übernommen wurden. Darum dankt er ganz herzlich. Einerseits seiner treuen Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Seiner Belegschaft windet er ein Kränzchen. Ohne seine Frau Melanie und seine Tochter Linda, sie waren die gute Seele in der Administration, wäre der Fortbestand des Betriebes in den letzten anderthalb Jahren undenkbar gewesen.



**PM Mangold Holzbau AG**  
Hemmikerstrasse 55, 4466 Ormalingen  
Hirsrütiweg 20, 4303 Kaiseraugst  
Baselstrasse 28, 4222 Zwingen  
Tel. 061 985 91 00, info@pm-holzbau.ch



reinhardt

## 81 NATURFOTOS UND GEDANKEN VON PERSÖNLICHKEITEN

Brigitte Rindlisbacher  
**Gemeinsam achtsam**

176 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2488-5

**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Birsstadt

# Mobilität für die Region

## Letzte Woche fand die Generalversammlung des Vereins Birsstadt statt.

MA. Am Dienstag letzter Woche traf sich der Verein Birsstadt zur Generalversammlung (GV) im Mittenza. Die MuttENZer Gemeindepäsidentin begrüßte die Anwesenden als Präsidentin des Vereins Birsstadt. Dieser setzt sich aus zehn Mitgliedsgemeinden entlang der Birs zusammen und beschäftigt sich mit der Siedlungsentwicklung in der Region. Ein Projekt des Vereins ist das Mobilitätskonzept Birsstadt.

Wie viele Agglomerationen steht auch die Region Birsstadt vor den typischen Herausforderungen im Bereich Mobilität: Die Kapazitäten auf den viel befahrenen Strassenabschnitten und Knoten sind in den Spitzenstunden weitgehend ausgeschöpft. Und die Siedlungsqualität leidet unter dem dichten Verkehrsaufkommen. Wie können die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung erfüllt und der Verkehr verträglich für Siedlung und Landschaft, Mensch und Natur gestaltet werden? Der Verein Birsstadt setzt sich vertieft mit dieser Frage auseinander und hat die Kontextplan AG im Frühjahr 2020 mit der Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts beauftragt.

Kaum gestartet, hat die Covid-19-Pandemie auch in der Mobilität einiges auf den Kopf gestellt. Arbeiten im Homeoffice hat stark zugenommen und E-Bikes haben deutlich an Beliebtheit gewonnen. Wie sich die Mobilität in den nächsten 20 Jahren genau verändern wird, ist schwer vorherzusagen. Das Mobilitätskonzept Birsstadt geht darum von verschiedenen Szenarien aus.

Aktuell wird in der Projektgruppe über Strategien und Stoss-



Franziska Stadelmann reicht das Präsidium des Vereins Birsstadt weiter an Christoph Hiltmann.

Foto Tobias Gfeller

richtungen diskutiert. Die flächen- und ressourceneffizienten Verkehrsmittel, z.B. der Veloverkehr und der öffentliche Verkehr, sollen gezielt gestärkt, kurze Wege gefördert, verschiedene Verkehrsmittel gut vernetzt und der Autoverkehr durch die Ortszentren verträglich gestaltet werden. Auf dieser Grundlage wird anschliessend ein konkretes Massnahmenpaket entwickelt. Liegt dieser Meilenstein vor, möchte die Birsstadt den Dialog mit Bevölkerung, Verbänden, Nachbarregionen führen – eine öffentliche Mitwirkung soll im Sommer 2022 stattfinden.

### Landratsvorlage begrüßt

Vergangene Woche endete die Vernehmlassung zur Landratsvorlage «Gemeindeautonomie bei der Parkplatzerstellungspflicht». Die Birsstadt-Gemeinden begrüßen die Vorlage. Das kantonale Raumplanungs- und Baugesetz und die dazugehörige Verordnung sehen vor, dass bei Bauvorhaben im Kan-

ton Basel-Landschaft pro Wohneinheit 1,3 Parkplätze erstellt werden. Diese gesetzlichen Vorgaben stellen die Gemeinden der Birsstadt in der Praxis immer wieder vor grosse Herausforderungen. Die stadtnahen Agglomerationsgemeinden verfügen über ein dichtes ÖV- und Langsamverkehrsnetz, weshalb immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner auf ein Auto verzichten. Die geltenden Vorgaben zur Parkplatzerstellungspflicht führen deshalb zu Leerständen in Einstellhallen und konkurrieren eine naturnahe Aussenraumgestaltung. Der Verein Birsstadt begrüßt deshalb die Landratsvorlage «Gemeindeautonomie bei der Parkplatzerstellungspflicht» und die damit verbundene Stärkung der Gemeindeautonomie bei der Regelung des Parkierungsbedarfs. Eine Änderung der bisherigen Praxis hätte den Vorteil, dass die Gemeinden flexibel auf die örtlichen Gegebenheiten reagieren können.

## Kolumne

## Ausgefeilt

Glücklich war meine Schwester nicht. Da wird sie zehn Jahre alt und alles, was ihr grosser Bruder ihr schenkt, ist ein Bravo-Heft. Es wird mir noch zehn Jahre später zu Recht als Beweis meiner grenzwertigen Geizknäppigkeit vorgelegt. Das Traurige an diesem Geschenk ist jedoch nicht in erster Linie meine internalisierte Austerität, sondern die Überwindung, die mich dieser banale Kauf kostete. Darf ich als Junge ein Bravo kaufen? Was wird die Verkäuferin von mir denken? Soll ich an der Kasse extra betonen, dass es für meine Schwester ist? Dass es die Verkäuferin herzlich wenig interessierte und sie



Von  
Léon Huesler

vor allem froh war, dass ihre dreizehnstündige Schicht bald vorbei, sei dahingestellt. An meinen Unsicherheiten änderte das nichts. Ich wusste ja, dass ich auch gerne durch die Foto-Love-Stories blättere und die Ratschläge von Dr. Sommer ganz genau durchlese. Nur konnte ich das nicht zeigen, geschweige denn mir selbst eingestehen. Naja, heute kann man über solche Unsicherheiten lachen. Eigentlich. Trotzdem merke ich, wie komische Vorstellungen von Männlichkeit tief in mir verankert sind. Vor einer Woche habe ich zum ersten Mal eine Nagelfeile benutzt. Es war eine Offenbarung. Meine Nägel müssen gar nicht ständig mit dem Nagelbett um die Vorherrschaft kämpfen, einwachsen, abspalten und mühsame Häutchen bilden? Es war komisch, nicht ständig mit Schmerzen an den Fingern beschäftigt zu sein. Ist das etwas Besonderes? Nein. Umso trauriger, kostete es mich 24 Jahre Überwindung. Immerhin habe ich jetzt eine neue Geschenkidee für meine Schwester. Ihre Nagelfeile ist nämlich auf unerklärliche Weise verschwunden.

## Staatswein

## Vier MuttENZer Weine im Finale

MA. Die zwölf Finalisten für den Staatswein 2021 für BL und neu auch BS stehen fest. Vier der zwölf Finalistenweine aus der Nordwestschweiz stammen aus MuttENZ. Vom Rebbauverein sind das der Riesling-Sylvaner und der Pinot Noir Barrique, vom Weingut Jauslin ebenfalls der Riesling-Sylvaner und der Pinot Gris. Die Kür zu den Staatsweinen 2021 findet am 15. Juni statt.

## Flora beider Basel

## Info-Veranstaltung

MA. Am Freitag, 11. Juni, um 19 Uhr findet eine virtuelle Informations-Veranstaltung zum Projekt «Flora beider Basel» statt. Die Veranstaltung wird auch aufgezeichnet und ist im Anschluss auf der Homepage unter dem Link [www.hermarium.unibas.ch/de/flora-beider-basel](http://www.hermarium.unibas.ch/de/flora-beider-basel) verfügbar.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle ([ramon.mueller@unibas.ch](mailto:ramon.mueller@unibas.ch)) gerne entgegen.

Das Projekt des Vereins Flora beider Basel untersucht die Pflanzenwelt in der Region mit dem Ziel, ein Floreninventar zu erstellen. Zum Projektstart diesen Monat sucht der Verein Flora beider Basel botanisch interessierte Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich beim Erfassen mitwirken. Je nach Präferenzen, botanischen Kenntnissen und Wohnort sind verschiedene Möglichkeiten angedacht.

**MuttENZer  
Anzeiger**

[www.muttENZeranzeiger.ch](http://www.muttENZeranzeiger.ch)

**Brauchtum**

# Die Trachtengruppe ist wieder aktiv

Mit dem Schmücken und Aufstellen der Maibäume an den Brunnenstöcken im Oberdorf, an der Baslerstrasse und an der Hauptstrasse ist die Trachtengruppe aus ihrem Corona-Schlaf erwacht. Am 30. April trafen sich am Nachmittag ehemalige Sängerinnen und aktive Tänzerinnen, um die Rosen für die Maibäume zu binden. Dieses Jahr brauchte es weniger Rosen als üblich, da der Gemeindeplatz zum Baustellendeckel mutiert ist und somit kein Platz für den grossen Maibaum ist. Gegen Abend treffen dann die Tänzer ein, um die Bäume an den Brunnenrögen zu befestigen. Für die Frauen gab es anschliessend Kaffee und Kuchen und etwas Zeit, die man genoss, um sich wieder mal auszutauschen nach den langen Monaten des Daheimbleibens. Die Männer werden an der Basler-

strasse, schon fast traditionell, von den Anwohnern hinter dem Brunnen mit einem Glas Wein verwöhnt. Anschliessend gibt es dann auch für sie noch einen kleinen Apéro.

Nun sind die Bäume bereits wieder abgeräumt, nichtsdestotrotz bedankt sich die Trachtengruppe bei der Bürgergemeinde für die diesjährige Spende der Tannen. Der Verein freut sich, wenn er nächstes Jahr auch den Gemeindeplatz wieder mit einem Maibaum zieren darf, und hofft darauf, Sie dann alle auch mal wieder zu einem Maitanzen- und Singen einladen zu dürfen.

Den Probebetrieb hat die Tanzgruppe letzten Donnerstag wieder aufgenommen. Zwar wird es noch eine Weile dauern, bis «normaler» Volkstanz wieder erlaubt sein wird. Doch die kreative Tanzleiterin Karin Geitz hat zu bekannter Musik neue



*Mitglieder der Trachtengruppe erfreuten sich an den Maibäumen, auch wenn nicht getanzt werden konnte.*

Foto Martin Hasenfratz

Tänze choreografiert, die jede und jeder für sich tanzen kann, oder bestehende Tänze so umgeschrieben, dass sie coronakonform getanzt werden können. Die Freude, wieder zusammen zu tanzen und sich wieder zu sehen, ist so gross, dass die Einschränkungen gerne noch in Kauf genommen werden. Bald sind Som-

merferien, danach kann dann hoffentlich ein regulärer Tanzbetrieb stattfinden. Bis dahin halten wir uns fit und vergnügen uns mit sogenannten «Badtüchli-Tänz», eben Tänze, die jeder für sich selbst auf der Grösse eines Badetuches tanzen kann. *Susanne Gasser, Präsidentin, für die Trachtengruppe*

**Parteien**

## Frag Damaris Buchenhorner

Schon in jungen Jahren mit Mitte 20 übernahmen Damaris und ihr Mann Matthias Buchenhorner das Familienunternehmen «Eptinger» und nur wenige Jahre später übernahm Damaris das VR-Präsidium. Sie ist damit eine der jüngsten Frauen an der Spitze eines Schweizer Unternehmens. Kennengelernt hat sie ihren Mann aber an einem ganz anderen Ort: In einer Grossbank, wo sie zuvor beide gearbeitet haben. Wie war der Wechsel von der Grossbank zu «Eptinger»? Was waren die grössten Herausforderungen? Und welche Erfahrungen macht sie damit, als Ehepaar ein Unternehmen zu führen? Führen Männer und Frauen anders? Was braucht es, damit Getränke unter den vielen verschiedenen Marken besonders beliebt sind? Und eine der wohl noch umstritteneren Fragen: Schmeckt denn wirklich jedes Wasser anders?

In der Online-Anlass-Reihe «Zukunftsfragen» diskutiert Damaris Buchenhorner mit Moderatorin Anja Sciarra über Fragen der Zukunft. Der Online-Anlass findet am Dienstag, 15. Juni, um 19 Uhr statt. Haben auch Sie eine Frage an Damaris oder wollen Sie mitdiskutieren? Dann melden Sie sich unter [www.zukunftsfragen.ch](http://www.zukunftsfragen.ch) an.

*Alain Bai  
für den Vorstand der FDP Muttenz*

**Tiere suchen ein Zuhause**

## Kiara, Nala und Miele



*Kiara (oben) und Nala, beide geboren am 12.8.2012, weiblich, kastriert, Rasse: Hauskatze.*

Kiara und Nala lebten bis anhin in einer Wohnungshaltung, aufgrund der ehemaligen Unsauberkeit werden die beiden aber nun als Freigänger in einer verkehrsarmen Gegend platziert. Vom Charakter sind es zwei sehr aufgestellte, freundliche und menschenfreundliche Katzen. Sie lassen sich gerne ausgiebig streicheln und sind stets gut gelaunt. Sie gehören zu den jüngeren Senioren, weshalb sie auch ruhiger durchs Leben gehen, was aber nicht heisst, dass nicht auch mal gespielt wird.

Für die beiden suchen wir einen eher ruhigeren Haushalt ohne andere Tiere oder Kleinkinder.



*Miele, geboren am 22.5.2009, männlich, kastriert, Rasse: EHK.*

Fotos Katzenheim

Miele ist ein äusserst sensibler Kater. Er fühlt sich im Katzenheim nicht so wohl mit den anderen Katzen, deshalb kann er manchmal etwas «zickig» reagieren, doch eigentlich ist er ein total verschmuster Kater, der gerne alleine seine volle Aufmerksamkeit geniessen möchte. Er ist ein sehr neugieriger Kater, welcher stets unter uns Tierpflegern herumläuft. Er möchte im neuen Zuhause unbedingt Freigang haben und alleine, ohne andere Tiere oder Kinder die Zeit mit seinem Herrchen teilen. Miele ist eine Patenkatze, für welche man auch eine Patenschaft machen kann.

**Leserbriefe**

## Ja zur Neuausrichtung der Bibliothek

Das Angebot des Frauenvereins Muttenz mit der Bibliothek, der Mütter- und Väterberatung erfüllt einen bildungsnahen, integrativen und kulturellen Auftrag in der Gemeinde.

Dass dieses Angebot seit vielen Jahren dank ehrenamtlichem Engagement bestehen und sich ständig den aktuellen Bedürfnissen anpassen konnte, ist aussergewöhnlich und grossartig. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Nun ist es jedoch an der Zeit, dass mit der neuen Leistungsvereinbarung dieses grosse Engagement wertgeschätzt und den Frauen, welche sich so engagieren, ein angepasster Lohn zugesichert wird. Mit der neuen Ausrichtung kann das Angebot mit einer aktualisierten digitalen Aufrüstung den Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benutzer noch mehr gerecht werden. So ist weiterhin ein kulturelles, integratives und bildungsnahes Angebot gesichert.

Es wäre schön, wenn mit einem Ja zu diesem Geschäft möglichst viele Besucherinnen und Besucher an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni ein Zeichen setzen.

*Jacqueline Hohmann-Weibel, SP Muttenz*

**Leserbriefe**

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an [redaktion@muttzenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttzenzeranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Schule

## Überzeugte Nichtraucher-Klasse



Stolze Nichtraucherinnen und Nichtraucher: die Muttenzer Sekundarklasse 2Pf.

Fotos zVg

### Schüler der Klasse 2Pf haben sich aktiv für das Nichtrauchen entschieden.

Im Oktober 2020 meldete sich unsere Klasse zum «Experiment Nichtrauchen» an. Das Ziel des Projekts ist es, mehrere Monate tabakfrei zu leben. Jeden Monat fand eine anonyme Umfrage innerhalb der Klasse statt, ob sich noch alle an die Wettbewerbsbedingungen halten können. Wir schafften es bis am Ende des Experiments im Mai 2021 rauchfrei zu bleiben. Durch die neu gewonnen Informationen über das Rauchen wollen wir alle rauchfrei bleiben und so nicht nur uns, sondern auch die Umwelt schützen.

An einem Projektmorgen kam Herr Gut von der Lungenliga Schweiz zu uns auf Besuch und hielt einen sehr spannenden und lehrreichen Vortrag über das Rauchen und verschiedene Tabakwaren. Nach einem einstündigen Vortrag stellte Herr Gut jedem einzelnen

Schüler und jeder einzelnen Schülerin der Klasse 2Pf einige Fragen, die das Rauchen anbelangten, in Form eines Videos und wir mussten diese so ehrlich wie möglich beantworten.

Als die Videos aller Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen aufgenommen waren, schauten wir sie uns in der Klasse an. Die Videos dienen uns, um uns selber zu kontrollieren und unsere Meinung zum Rauchen zu äussern. Aus Datenschutzgründen wurden selbstverständlich alle Videos im Anschluss gelöscht.

### 3500 Stummel gesammelt

In der zweiten Hälfte des Morgens ging unsere Klasse im Rahmen des Projekts «Stop2Drop» gruppensweise mit PET-Flaschen und Gummihandschuhen bewaffnet in zuvor festgelegten Quartieren in Muttenz auf die Suche nach Zigarettenstummeln, welche nicht richtig entsorgt worden waren, und sammelten diese in den PET-Flaschen. Dadurch, dass die ganze Klasse an

unterschiedlichen Orten sammeln ging, konnten wir am Schluss das Ausmass der Verschmutzung der Quartiere vergleichen. Die Sammelzeit beschränkten wir auf nur 45 Minuten. Die Anzahl der Zigarettenstummel variierte von zwölf Stummeln bei den Rebbergen bis zu 950 Kippen am Bahnhof. Unsere Klasse hat im Ganzen über 3500 Stummel sammeln können.

Der Klasse 2Pf ist es wichtig, den anderen Klassen als Beispiel dastehen zu dürfen und sie im Falle von Rauchen motivieren, damit aufzuhören, und auch zeigen zu können, dass wir es geschafft haben rauchfrei zu bleiben. So haben wir in der Eingangshalle des Schulhauses Hinterzweien 1 Plakate aufgehängt und einen informativen Kurzfilm erstellt. Die Lehrpersonen können im Anschluss daran mit ihren Klassen ein Kahoot-Quiz machen, das unter dem Namen «Projekt Nichtrauchen» abgespeichert ist.

Dorren Marie Zver,  
Francesco Costantino, Aline Maurer,  
Schüler der Klasse 2Pf



In 45 Minuten hat die Klasse 14 Halbliter-Flaschen mit Zigarettenstummeln gefüllt.

Aus dem Landrat

### Sitzung mit 101 Traktanden

Da die Mitglieder des Landrats in den letzten Monaten deutlich mehr Vorstösse einreichten, als sie an ihren Sitzungen abarbeiten können, umfasste die Traktandenliste vom 3. Juni rekordverdächtige 101 Traktanden. Zudem wurde eine Zusatzsitzung am 10. Juni festgelegt. Neben den angekündigten Traktanden können unmittelbar vor einer Landratssitzung auch kurzfristig dringliche Vorstösse eingereicht werden. Einen solchen Vorstoss reichte Landrat Simon Oberbeck mit Fragen zur Erneuerung der Brücke Grenz-



Von  
Peter  
Hartmann\*

acherstrasse über den Rangierbahnhof ein. Der Vorstoss wurde von allen Landratsmitgliedern aus dem Wahlkreis Birsfelden-MuttENZ mitunterzeichnet. Da der Dringlichkeit vor der Mittagspause zugestimmt wurde, musste Regierungsrat Isaac Reber die Fragen nach der Mittagspause beantworten. Sichtlich wenig begeistert teilte er mit, dass kritische Fragen nicht ausreichen, damit die Regierung die Beteiligung an einem Brückenprovisorium oder sogar der Brückenübernahme beschliessen könne. Auch die deutliche Aussage von Christof Hiltmann, dass die SBB mit ihrer Bahninfrastruktur die Bevölkerung von Birsfelden und MuttENZ nicht einseitig belasten können, ohne bei Bauvorhaben zeitgemässe Lösungen anzubieten, konnte den Baudirektor nicht überzeugen. Aus diesem Grund sind nun wieder wir Parlamentarierinnen und Parlamentarier am Zug. Wir müssen dem Landrat mehrheitsfähige Vorschläge unterbreiten, wie der Regierungsrat bei diesem verunglückten Projekt konkret Einfluss nehmen soll und was dabei zu prüfen ist. Fortsetzung folgt. Und nebst dieser Diskussion haben wir es bei den anderen Beratungen immerhin bis Traktandum 48 geschafft!

\*Landrat Grüne, MuttENZ



IWB versorgt die Region Basel. Mit Energie. Mit Wasser. Mit Telekom. Mit Mobilität. In der Schweiz ist IWB die erste Adresse für klimafreundliche Energie.

Wir suchen Verstärkung als:

## Leiterin Aussenanlagen Betrieb Wasser (w/m) 80–100%

### Freue dich auf spannende Aufgaben:

- Wir produzieren Trinkwasser für über 220 000 Menschen. Mit deinem Team bewirtschaftest du unsere Anlagen im Landschaftspark Wiese in den Langen Erlen.
- Das Trinkwasser produzieren wir in einem naturnahen Prozess. Wald und Landschaft sind zentral dafür. Wir pflegen sie sorgfältig und nahezu täglich.
- Dürre Bäume fällen, Gewässer regulieren, Laub einkehren, Hecken schneiden etc. Neue Jahreszeit, neue Aufgaben.
- Ab und an laufen wir Sturm gegen raue Winde. Dein Team ist als Erstes vor Ort und entschärft die grössten Gefahren.
- Ob Naturschutzverbände, Forstequipen oder die Stadtgärtnerei – du arbeitest eng mit unseren Partnern zusammen.

### Davon profitierst du:

- Aufbruchsstimmung und viel frischem Wind in der ganzen IWB.
- «Kultur des Helfens» – man unterstützt sich und gibt sein Wissen weiter.
- Wir kümmern uns – nicht nur, aber besonders auch in Krisenzeiten.
- Hallo Mensch! Wir sind erfrischend unkompliziert und du triffst bei uns auf sympathische Menschen – lerne sie kennen: [iwb.ch/karriere](http://iwb.ch/karriere)
- Wir haben noch viel mehr zu bieten, schau einfach mal vorbei.

### Alles klar?

Wunderbar, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung via unserer Karrieresite [www.iwb.ch/karriere](http://www.iwb.ch/karriere)! Wenn du zuerst noch ein paar Fragen hast, her damit. Andreas Rickenbacher ist vielleicht schon bald dein Chef und unter +41 61 275 59 88 gerne für dich da.

Für alle Fragen rund um IWB als Arbeitgeberin wende dich an Martina Schmitter vom HR, Telefon +41 61 275 93 60.

### Damit machst du uns noch besser:

- Ausbildung als Dipl. Förster/-in HF mit jeder Menge Energie!
- Einige Jahre Berufserfahrung – gerne auch als Führungsperson.
- Deine offene und kommunikative Art passt bestens zu unserem Teamgeist.
- Du arbeitest gerne an der frischen Luft und packst an. Aber auch die Arbeit im Büro macht dir Spass.
- Du handelst überlegt und liebst ein vielfältiges Aufgabengebiet.

### Dein Arbeitsort:

- Die Hälfte deiner Zeit wirst du im Ausseneinsatz in den Langen Erlen arbeiten. Wir haben dort einen kleinen Werkhof, dort startet und beendet das Team der Trinkwasserproduktion jeden Tag seine Arbeit und isst dort gemeinsam «Zmittag». Die andere Hälfte deiner Arbeitszeit wird im Büro auf dem Werkhof in Kleinhünigen stattfinden.
- Adresse: Neuhausstrasse 31, 4057 Basel
- öV-Anschluss: Tramlinie 8 (3 Fussminuten)
- Parkplätze: Vorhanden, kostenpflichtig

## Konzert

## «Porta Paradisi»



Das Ensemble Resonez von links: Angélique Greuter (Gesang), Ann Allen (Blockflöten, Douçaine, Gesang) und Marie Verstraete (Fidel, Blockflöten).

Foto Philip Oehlers

MA. Am Sonntag, 20. Juni, um 17 Uhr findet in der Wehrkirche St. Arbogast die Uraufführung des neuen Mittelalterprogramms «Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle» des Ensembles Resonez statt. Zwei Eckdaten spielen bei diesem Programm eine Rolle: 1221 wurde in Toledo Alfonso X el Sabio geboren, der die Liedersammlung der Cantigas de Santa Maria hervorbrachte, 1321 ist das Todesjahr von Dante Alighieri, in welchem er seine Divina Commedia beendete. Ausgewählte spanische, französische und italienische Musikstücke aus dem 13. und 14. Jahrhundert zeigen den klanglichen Reichtum dieser Zeit und wie erstaunlich mitreissend und schwungvoll auch die religiöse Musik dieser Zeit war. Eines der schönsten Beispiele dafür ist das berühmte Llibre vermell de Montserrat, eine katalanische Handschrift aus dem 14. Jahrhundert mit geistlichen Liedern und Tänzen von teils volkstümlicher Prägung. Das Ensemble Resonez Basel

setzt sich aus Angélique Greuter (Gesang), Ann Allen (Blockflöten, Douçaine und Gesang) und Marie Verstraete (Fidel und Blockflöten) zusammen. Die drei Basler Musikerinnen setzen sich seit Jahren für eine lebendige und doch quellentgetreue Interpretation dieses Repertoires ein. Als leidenschaftliche Sprecherinnen lieben sie es, das Publikum auf eine Reise mitzunehmen, bei der Musik und erzählerisch-poetische Momente in einem spannenden Wechsel stehen.

Die gotische Kirche St. Arbogast lässt auf ideale Weise die damalige Klangwelt in einem zeitlich entsprechenden Rahmen erklingen. Somit werden die Zuhörer eingeladen, sich zugleich über Auge und Ohr in diese oft wenig bekannte Epoche entführen zu lassen.

Das Konzert dauert 75 Minuten, der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte gesammelt.

Reservation: [www.avlaa.ch](http://www.avlaa.ch)

## Katholische Kirche

## Kindernachmittag

Am Mittwoch, 16. Juni, lädt die katholische Kirchgemeinde zum Kindernachmittag ein. Alle Kinder ab dem Kindergartenalter können einen wunderbaren Nachmittag draussen an der frischen Luft erleben. Das Team der Jugendarbeit geht mit den Kindern in den Wald, wo tolle Spiele warten. Natürlich gibt es auch ein Feuer, um eine Wurst oder ein leckeres Marshmallow zu bräteln. Gerne dürfen die Kinder auch ein Gspänli mitbringen, das Team freut sich jedes Mal auf viele bekannte und neue Gesichter. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr

auf dem Kirchplatz der katholischen Kirche, wo der Ausflug um 17 Uhr auch endet. Der Nachmittag ist kostenlos. Es gibt genügend zu trinken und ein Zvieri vom Feuer. Marco Gürber, Jugendarbeiter der Pfarrei, 076 391 53 55, steht als Kontaktperson zur Verfügung.

Nach der Sommerpause wird der nächste Kindernachmittag voraussichtlich wieder am Mittwoch, 15. September, mit einem spannenden Programm stattfinden.

Valentina Brunetti, Lea Stenz, Crystal Stringer, Marco Gürber, Jugendarbeit

## Kirchenzettel

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Sonntag, 13. Juni**, 10 h: Gottesdienst, Pfr. Hanspeter Plattner.

Kollekte: Heks-Komitee BL.

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf [www.refmuttENZ.ch](http://www.refmuttENZ.ch), <http://botschaft.refmuttENZ.ch> oder unter 061 533 75 33.

**Samstag, 12. Juni**, 21.45 h: Kirchhof oder Kirche: Öffentliche Filmvorführung – «St. Vincent» (Einlass: ab 21.15 Uhr), Anmeldung erforderlich.

**Montag, 14. Juni**, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast.

**Mittwoch, 16. Juni**, 9 h: Pfarrhaus Dorf, Hilf-mit, Seniorenmorgen – Maskenpflicht.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag – Pizza backen (Maskenpflicht).

14 h: Feldreben, Treffpunkt Oase.

16 h: Seemättlistrasse 6: Andacht – SD Claudia Fischer.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

19.30: Feldreben: ökumenisches Forum – Filmabend.

**Donnerstag, 17. Juni**, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindertreff (Maskenpflicht) Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

**Freitag, 18. Juni**, 17 h: Feldreben, Geschichte-Chischte.

**Freitag, 18. Juni**, Altersheim-Gottesdienst, 15 h: Zum Park L. Moerikofer, stud. theol.

16 h: Käppeli, L. Moerikofer, stud. theol.

Alle Anlässe finden nach den Covid-19 Massnahmen von Bund und Kanton statt! Die jeweiligen Schutzkonzepte müssen beachtet werden.

*Das Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde bleibt aufgrund der aktuellen Situation für die Öffentlichkeit bis auf Weiteres geschlossen. Termine nach Vereinbarung ([sekretariat@refmuttENZ.ch](mailto:sekretariat@refmuttENZ.ch) oder 061 461 44 88).*

## Römisch-katholische Pfarrei

**Samstag, 12. Juni**, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**Sonntag, 13. Juni**, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst.

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

**Dienstag bis Freitag**  
Laudes um 8 h und Vesper um 18 h.

**Montag, 14. Juni**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

**Dienstag, 15. Juni**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

**Mittwoch, 16. Juni**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

**Donnerstag, 17. Juni**, 9.30 h: Eucharistiefeier, Gebet für Juliette und Justin Léchenne und Angehörige, Helmut Diesslin.

**Freitag, 18. Juni**, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

**Tutte le Sante messe** italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln.

**Kirchgemeindeversammlung** am Montag 21. Juni, 19.30 Uhr, in der Kirche, Tramstrasse 53, MuttENZ.

## Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**Sonntags**, 10 h: Gottesdienst jeweils im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4.

100 Personen können vor Ort teilnehmen (Anmeldung erforderlich: <https://www.menno-schaenzli.ch/anmeldung/>). Die Gottesdienste werden via Livestream übertragen.

Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage [www.menno-schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch). Herzliche Einladung!

## «Offene Kirche für Stille, Gebet, Alltagspause».

Immer wenn das «Willkommensschild» draussen steht (St. Jakobsstrasse und Pestalozzistrasse) ist die Kirche offen, wenn Sie einen Moment der Stille suchen. Wenn Sie ein Gebet wünschen, ist dann gern jemand für Sie da.

## Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat ([sekretariat@chrischona-muttENZ.ch](mailto:sekretariat@chrischona-muttENZ.ch) oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website [www.chrischona-muttENZ.ch](http://www.chrischona-muttENZ.ch) und unseren YouTube-Kanal.

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ  
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

z.B. **ReplayTV**

7 Tage Replay, Recorder  
200+ Sender, Mediathek  
HD+ inkl., 1h Live-Pause

CHF/Mt. **11.-**  
~~22.-~~

Bis zum 30.06.21  
neues Abo abschliessen  
und profitieren.

# 50%

6 Monate 50% auf alle neuen Abos aus der Dose  
**Internet • ReplayTV • PayTV • Festnetz**

Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum Vertragsabschluss noch über kein breitband.ch-Abo verfügen. Neukunden erhalten während 6 Monaten 50% Rabatt auf die Abo-Grundgebühr. Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren, der Bezug aus der Mediathek, sowie Mobil-Telefon-Abos. Die Aktion ist gültig zwischen dem 1.06.21 und 30.06.21. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF/Monat. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG

## Top 5 Belletristik



1. **Donna Leon**  
[-] Flüchtiges Begehren  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

2. **Lucinda Riley**  
[1] Die verschwundene Schwester  
Roman | Goldmann Verlag

3. **Martin Walker**  
[2] Französisches Roulette  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

4. **Boni Koller, Daniel Frick (Illustrationen)**  
[3] Globi und Roger  
Kinderbuch | Orell Füssli  
Kinderbuch Verlag

5. **Max Küng**  
[-] Fremde Freunde  
Roman | Kein & Aber Verlag

## Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**  
[2] Tanja Vegetarisch  
Kochbuch | AT Verlag



2. **GEO Epoche**  
[-] Schweiz 1291–2021  
Geschichte | Verlag  
Deutscher Pressevertrieb

3. **Sahra Wagenknecht**  
[3] Die Selbstgerechten  
Politik | Campus Verlag

4. **Florianne Koechlin**  
[-] Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen  
Natur | Lenos Verlag

5. **Auf dem hellen Hügel**  
[5] Das Basler Stadtquartier  
Bruderholz  
Basiliensia | Neutraler  
Quartierverein Bruderholz

## Top 5 Musik-CD

1. **Albrecht Mayer**  
[-] Mozart – Works For Oboe And Orchestra  
Klassik | DGG

2. **Viviane Chassot**  
[1] Pure Bach – Akkordeon  
Klassik | Prospero

3. **Udo Lindenberg**  
[3] Udopium – Das Beste  
Pop | Warner | 2 CDs

4. **Bob Dylan**  
[-] 1970  
Pop | Sony | 3 CDs



5. **Celeste**  
[-] Not Your Muse (Deluxe)  
Jazz | Polydor

## Top 5 DVD



1. **The Wedding (Un)planner – Heirate wer kann!**  
Belen Cuesta, Alex Garcia  
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Lighthouse Home Entertainment

2. **In deinen Armen**  
[-] Kelly MacDonald, Garrett Hedlund  
Spielfilm | Koch Media Home Entertainment

3. **The Great Alaskan Race**  
[-] Brian Presley, Treat Williams  
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Lighthouse Home Entertainment

4. **Die Dirigentin**  
[-] Ein Film von Maria Peters  
Musikfilm | Studio Hamburg

5. **Raya und der letzte Drache**  
[4] Zeichentrickfilm | Walt Disney

**Für Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Juniorinnen U13

# Zu oft wurde es mit dem Kopf durch die Wand versucht

Der TV MuttENZ verliert das Freundschaftsspiel gegen den BC Bären Kleinbasel knapp mit 43:48 (19:18).

Von Nicole Jochim\*

Das neu aufgebaute Juniorinnen-U13-Team hatte im vergangenen Herbst genau ein Spiel bestritten, bevor wegen Corona die Meisterschaft wieder abgebrochen worden war. Seither wurde fleissig trainiert, doch der Ernstkampf fehlte. Am vergangenen Sonntag hatten die Mädchen dann die Gelegenheit, in einem Freundschaftsspiel gegen den BC Bären Kleinbasel ihr Können unter Beweis zu stellen. Für viele war es das erste Spiel überhaupt.

## Mauer der Bärinnen

Die Baslerinnen verfügten über einige grossgewachsene Spielerinnen und eine dribbelstarke Aufbauerin mit gutem Wurf. Diese Kombination bereitete den MuttENZerinnen von Beginn weg Mühe. Entweder traf die Dribblerin gleich selbst den Korb oder ihre grossen Kolleginnen fischten sich den Rebound und verwerteten die zweite (oder dritte) Chance. Den MuttENZerinnen gelang es nicht, diese Rebounds zu



Die MuttENZerinnen nach ihrem ersten Match seit acht Monaten: Stehend von links: Julie Plavsic, Edona Cekaj, Laila Suter, Layla Büchler, Janya Selvaratnam, Melissa Good, Erza Pajaziti; kniend von links: Nicole Jochim (Trainerin), Amy Kümmerli, Leonie Notz, Olivia Stampfli, Alyssa Urwyler, Jin Hussein, Anik Suter, Julia Düggelin. Foto Reto Wehrli

verhindern, und die Gegnerinnen kamen ein ums andere Mal zu leichten Chancen, die sie auch verwerteten.

Im Angriff bekundeten die Gastgeberinnen Probleme, die aufgebaute Mauer der Bärinnen zu umspielen. Zu oft wurde es «mit dem Kopf durch die Wand» versucht und so ging der Ball verloren.

## Entfesselte Stampfli

Bis zur Halbzeit entwickelte sich ein knappes Spiel. Den knappen Ein-Punkt-Rückstand nach dem

ersten Viertel machte das MuttENZer Team im zweiten wieder wett und führte mit 19:18.

Angeführt von einer entfesselten Olivia Stampfli zeigte sich das MuttENZer Team im dritten Viertel kampfwillig und entschlossen, dieses Spiel zu gewinnen und baute die Führung auf 37:29 aus.

Doch die Bärinnen steckten ihrerseits nicht auf und vermochten dank klug genutzten Räumen die Lücken in der MuttENZer Defensive wieder auszunutzen und kehrten so das Spiel im letzten Viertel. Selbst

als der gegnerische Coach nochmals seine zweite Fünf aufs Feld schickte, gelang es den MuttENZerinnen nicht mehr, das Skore nochmals auszugleichen und sie verloren das Spiel mit 43:48 (19:18).

\*für den TV MuttENZ Basket

## TV MuttENZ – BC Bären Kleinbasel 43:48 (19:18)

Es spielten: Alyssa Urwyler, Edona Cekaj, Laila Suter, Erza Pajaziti, Leonie Notz, Julie Plavsic, Olivia Stampfli, Layla Büchler, Anik Suter, Janya Selvaratnam, Jin Hussein, Julia Düggelin, Melissa Good, Amy Kümmerli; Trainerin: Nicole Jochim.

Fussball 1. Liga

# Wettbewerbsverzerrung dank Sonderregelung

Der SV MuttENZ empfängt zum Restart den FC Bassecourt.

Über das kommende Wochenende erfolgt der Restart in der 1. Liga. Dabei trifft der SV MuttENZ morgen Samstag, 12. Juni, um 16 Uhr zu Hause auf der Sportanlage Margelacker auf den FC Bassecourt. In den verbleibenden drei Runden, die noch gespielt werden, damit die Saison gewertet werden kann, stehen die Rotschwarzen arg unter Druck, denn sie befinden sich mitten im Abstiegskampf. Den Klassenerhalt sichern sie sich nur, wenn sie sich um mindestens einen Rang verbessern.

## Betroffene MuttENZer

Leider starten nicht alle Teams unter den gleichen Voraussetzungen in diesen zweiten Teil der Meis-

terschaft, da die Nachwuchsmannschaften der Profivereine auf Grund einer Sonderregelung trotz bestehender Pandemiesituation bereits seit Wochen ohne Einschränkungen trainieren, Testspiele und sogar eine interne Meisterschaft bestreiten durften, während den Amateurclubs lediglich eine elftägige Vorbereitung gewährt wird. Dass der Verband auf Grund der veränderten Situation nicht auf seinen anfangs Saison gefällten Entscheid zurückkam, ist nicht nachvollziehbar. Er geht damit den Weg des geringsten Widerstands und nimmt so billigend eine Wettbewerbsverzerrung in Kauf. Mit fairem Sport hat dies nur wenig zu tun. Der SV MuttENZ ist insofern direkt davon betroffen, dass der Grasshopper Club Zürich U21 mit einem Zähler Vorsprung ebenfalls noch um den Ligaerhalt kämpft, nun aber im

Gegensatz zu den Baselbietern bestens vorbereitet den Meisterschaftsbetrieb wiederaufnehmen kann.

In der äusserst kurzen Vorbereitungsphase trug die Mannschaft von Trainer Peter Schädler drei Testspiele aus, die sie alle verlor. Gegen den FC Black Stars aus der Promotion League hinterliess sie einen positiven Eindruck. Philippe Beck nach feinem Doppelpass und Srdan Sudar glichen zweimal einen Rückstand aus. Kurz vor Schluss kassierte man allerdings noch den dritten Gegentreffer und musste deshalb eine knappe 2:3-Niederlage einstecken.

## Grobe Fehler

In der Auswärtspartie gegen die SR Delémont fehlte es in den Reihen der Rotschwarzen an der nötigen Effizienz. Trotz klarer Torchancen brachte man keinen Treffer zu-

stande, sodass wiederum eine knappe 0:1-Niederlage resultierte. Im letzten Test zu Hause gegen den FC Solothurn zeigte der SV MuttENZ eine zwiespältige Leistung und musste eine 2:5-Schlappe einstecken. In seiner stärksten Phase zu Beginn der zweiten Halbzeit machte er zwar einen 0:2-Pausenrückstand wett, verspielte jedoch diese gute Ausgangslage innert fünf Minuten wieder leichtsinnig, weil er im Spielaufbau und in der Defensive grobe Fehler beging. Beiden MuttENZer Toren gingen jeweils wunderbare Aktionen voraus. Im Anschluss an einen herrlichen Pass von Cedric Haas vollendete Bersan Gökpınar erfolgreich und nur kurz darauf verwertete Robin Hänggi eine präzise flache Hereingabe von Gökpınar sicher.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Jubiläum

# 125 Jahre Musikverein Muttenz

**Dank den Lockerungen des BAG konnte die 126. GV stattfinden.**

Am vergangenen Freitag ging die Jubiläums-GV des Musikvereins Muttenz (MVM) im grossen Saal vom Mittenza über die Bühne. Nur angemeldete Aktiv- und Ehrenmitglieder und einige Gäste durften dieser speziellen Sitzung folgen. Eröffnet wurde die GV mit Bildern aus längst vergangenen Zeiten und Textpassagen aus den ersten Statuten von 1896. Diese brachten den einen und anderen zum Schmunzeln. Der Tagespräsident Eduard Bielser fasste die 125-jährige Geschichte des Vereins mit folgenden Worten zusammen: «125 Jahre Musikverein Muttenz – das sind fünf Generationen Blasmusikanten und -musikantinnen.» Wer sich diese Zahlen vor Augen führt begreift, dass die Corona-Pandemie nicht die erste Hürde ist, die der Verein zu meistern hat. So lebte der Verein dank Zugpferden in jeder Generation weiter, überlebte Kriegsjahre und die Spanische Grippe und war stets bemüht, die Musik wieder erklingen zu lassen. Nicht zuletzt auch dank den treuen Vereinsmitgliedern.

Zwei Aktive wurden anlässlich der diesjährigen Generalversammlung für diese Treue gegenüber dem MVM geehrt. Seit 25 Jahren aktiv im Verein im Saxofonregister ist Sabrina Hungerbühler. Sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Und schon doppelt so lang, nämlich seit 50 Jahren spielt Markus Hasler in den Reihen des MVMs – seine Leidenschaft: die Posaune. In einer so schnelllebigen Zeit, wie wir sie heute haben, ist das Grund genug,



Zum 125-Jahr-Jubiläum warf der Musikverein einen Blick zurück in seine langjährige Vereinsgeschichte. Am 19. und 21. Juni sind zwei kleine Jubiläumskonzerte uner freiem Himmel geplant. Foto zVg

den beiden an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement in und für die Blasmusik zu danken. Auch erfreulich ist es, wenn man Neumitglieder begrüßen darf. Aus den Reihen der Jugendmusik sind das Nina Dietschi, Klarinette, und Tim Rüfenacht, Oboe. Begeistert nach einem Konzert als ZuhörerIn nahm auch Rina Yamamoto bei uns im Register der Euphonien Platz. Allen dreien ein herzliches Willkommen! Auf eine 15-jährige Vorstandstätigkeit darf Martina Fleischlin zurückblicken. Aus ihren Federn stammten die letzten 120 Protokolle. Der Verein verabschiedete sie mit einem kräftigen Applaus und voller Dankbarkeit aus ihrem Amt.

In den Grussworten von Franziska Stadelmann, welche die Glückwünsche vom Gemeinderat überbringen durfte, war zu spüren, wie still es ohne das Vereinsleben im Dorf ist; zeige sich doch gerade jetzt, wie wichtig die Vereine für ein aktives Dorfleben seien. Und auch Bürgerratspräsident Hansueli Studer überbrachte im Namen der Bürgergemeinde Glückwünsche und ein Präsent: ein Stück Holz aus dem Muttenzer Wald, welches für Beständigkeit stehen soll und wohl symbolisch auch ein bisschen für den Banntag. Und eines wünschen sich an diesem Abend wohl alle Anwesenden im Mittenza, nämlich dass endlich wieder in Marschformation durch die neu sanierte

Hauptstrasse marschiert werden soll.

Der wiedergewählte Vorstand ist bestrebt, den Musikverein mit Weitblick in die Zukunft zu führen, an Traditionen festzuhalten, ohne sich Neuem zu verschliessen.

Und so hofft der Musikverein, dass er sich diesen Monat bei schönem Wetter mit einem Platzkonzert bei der Muttenzer Bevölkerung zurükmelden darf. Geplant ist am Samstag, 19. Juni, um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz ein Konzert der Beginners-Band der Jugendmusik Muttenz und um 14 Uhr des Musikvereins. Am Montag, 21. Juni, um 19.45 Uhr spielt der Musikverein auf dem Freidorf-«Dorfplatz».

Andrea Bürgin für den Musikverein

«Regionale Lebensmittelvielfalt und Arbeitsplätze erhalten.»



**Ernst Lüthi**  
Präsident Obstverband BL

**2X NEIN** zu den extremen Agrar-Initiativen  
Mogelpackungen  
«Trinkwasser» & «Pestizidfrei»  
JUN 13

## Was ist in Muttenz los?

### Juni

#### Fr 11. Marina Rosenfeld

11 bis 17 Uhr, Ausstellung vom 11. Juni bis 26. September, dienstags bis sonntags, Kunsthhaus Baselland, St. Jakobs-Strasse 170.

#### Andrea Blum: Parallel Lives

11 bis 17 Uhr, Ausstellung vom 11. Juni bis 26. September, dienstags bis sonntags, Kunsthhaus Baselland, St. Jakobs-Strasse 170.

#### Anna Maria Maiolino

11 bis 17 Uhr, Ausstellung vom 11. Juni bis 26. September, dienstags bis sonntags, Kunsthhaus Baselland, St. Jakobs-Strasse 170.

#### Di 15. Gemeindeversammlung

Öffentliche Veranstaltung, 19.30 Uhr, St. Jakobs-Halle, Basel.

#### Mi 16. Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

#### Filmbabend

«Kaddisch für einen Freund», 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben.

#### Sa 19. Konzert

13.30 Uhr Beginners-Band der Jugendmusik, 14 Uhr Musikverein, Dorfplatz.

#### So 20. Tag der offenen Gartentür

Verein Blumen + Garten, Gärten entdecken mit Kaffee und Kuchen,

10 bis 17 Uhr, hinter den Häusern der Baselstrasse 13 bis 19.

#### Kirchenkonzert

Ensemble Resonez «Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle», 17 bis 18.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

#### Mo 21. Konzert

Musikverein, 19.45 Uhr, «Dorfplatz» im Freidorf.

**Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.**

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttenezanzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenezanzeiger.ch)

Bürgergemeinde

## Finanziell ist das Coronajahr 2020 schadlos überstanden

In die Jahresrechnung fiel auch das Gesamtprojekt Umbau Bürgerhaus und Museum, das unter der Kreditsumme abschloss.

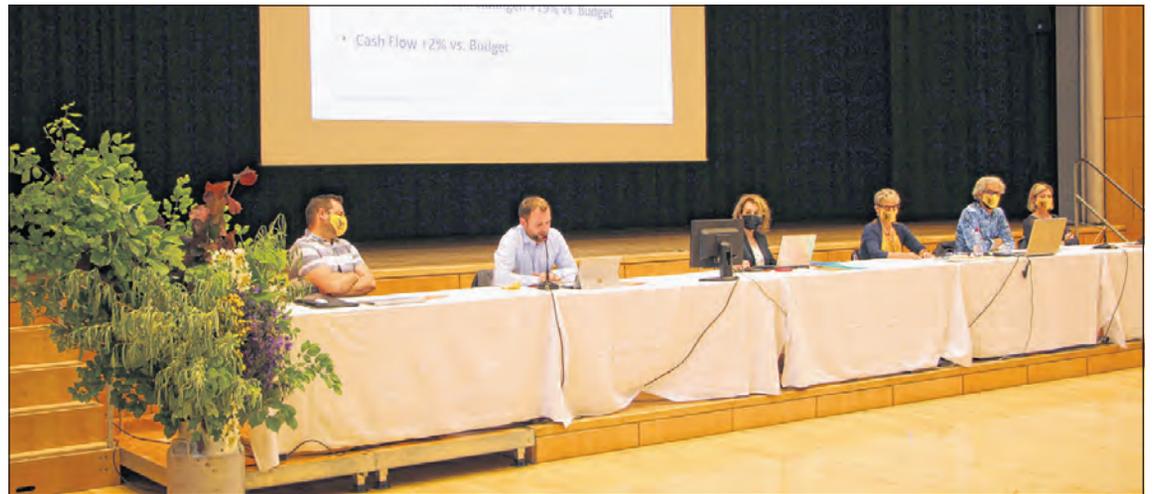
Von Reto Wehrli

Ein weiteres Mal musste die Bürgergemeindeversammlung unter Coronabedingungen durchgeführt werden: im Saal des Kultur- und Sportzentrums, aufgeteilt in Sektoren, mit distanziert verteilten Stühlen. An diesem Mittwochabend des 2. Juni waren überdies erneut nur «bisherige» Bürger und Bürgerinnen eingeladen, die Begrüssung der neuen Gesuchstellenden musste entfallen – ebenso der musikalische Auftakt und der Apéro nach beendeter Versammlung. Wer beizeiten zugegen war, konnte sich dafür an einer Bilderschau von früheren Banntagen ergötzen. Und wie gewohnt flankierten zwei grosse Frühlingssträusse mit saisonalen Gewächsen den Tisch des Bürgerrats.

### Positive Jahresrechnung

Den 36 Anwesenden präsentierte Finanzchef Rolf Schäublin den sozusagen gewohnt positiven Jahresabschluss. Da sowohl Aufwand wie auch Ertrag höher zu Buche schlugen als budgetiert, resultierte unterm Strich nach wie vor ein Gewinn, konkret von 184'451.69 Franken. Im Bereich Allgemeine Verwaltung fiel ein geringerer Sachaufwand an, da wegen Corona die meisten Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten; auch erübrigte sich die Durchführung der Bürgerratswahl, da die Voraussetzungen für eine stille Wahl erfüllt waren. Die Aktion «KMU-Gutschein statt Bürgerbätschen» sei rege genutzt worden und stellte einen willkommenen Zustupf für das einheimische Gewerbe und die Restaurants dar; sie solle dieses Jahr wieder durchgeführt werden, kündigte Rolf Schäublin an.

Im Bereich Forst durfte die Bürgergemeinde von Vergütungen des Kantons profitieren, die dieser für Trockenheitsschäden und Waldrandaufwertungen beim Leuengrund und Mayenfels ausrichtete.



Masken, Abstände und Distanz prägen das Bild auch noch an der Sommerversammlung 2021. Der Bürgerrat mit Sven Bill (Forst), Rolf Schäublin (Finanzen), Verwalterin Elisabeth Foley, Verena Walpen (Präsidentin), Heinz Weisskopf (Flur) und Sandra Felber (Liegenschaften, v.l.) berichtet aus den Ressorts. Foto Reto Wehrli

Auf Ausgabenseite musste das Dach des Försterbüros saniert werden – wegen Marderschadens! Die Holzverkäufe hielten sich im üblichen Rahmen, vom globalen Holzbauboom ist lokal noch nichts zu spüren.

In den dritten Bereich, Finanzen und Finanzvermögen, fallen auch die Aufwände und Erträge im Zusammenhang mit den Liegenschaften. Hier konnte nun Bilanz gezogen werden nach der Sanierung des Bürgerhauses und dem Umbau des Museums. Die Einrichtung des Studios und die Sanierung der Wohnung im Bürgerhaus konnten signifikant unter Budget gehalten werden. Für den Umbau des Museums und die neue Dauerausstellung war ursprünglich ein Kredit von 560'000 Franken gesprochen worden. Die effektiven Ausgaben beliefen sich auf 786'664 Franken, doch dank hinzugekommenen Drittmitteln von 148'000 Franken beschränkte sich die Überschreitung auf 78'664 Franken (14%). Für das Gesamtprojekt (aufgeteilt in vier Sondervorlagen) ergab sich eine Kreditunterschreitung von 84'934 Franken (6%), da aus der Kreditsumme von 1'075'000 Franken nur 990'066 beansprucht wurden.

Markus Kägi stellte dem Bürgerrat namens der Rechnungsprüfungskommission ein gutes Zeugnis aus, er betreibe eine sorgfältige und umsichtige Finanzpolitik. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 2020 einstimmig.

In einem weiteren Finanztraktandum ging es darum, der Einwohnergemeinde für weitere fünf Jahre (2022–2026) eine Reduktion des Baurechtszinseszinses zu gewähren, der für den Sportplatz Sandgruben anfällt. «Der reduzierte Zins ermöglicht die Verpachtung an Vereine zu attraktiven Bedingungen», erklärte Rolf Schäublin. Der Antrag lautete, auf einen Viertel des Zinseszinses zu verzichten, was 18'407 Franken ausmacht. Stefan Bielser unterstützte den Antrag im Namen der Bürgerkommission, die Versammlung bestätigte dies einstimmig.

Einhellig votierten die Stimmberechtigten auch für die Aufnahme von 31 Personen (verteilt auf 18 Gesuche) ins Prattler Bürgerrecht. Die Eingebürgerten werden schriftlich über dieses Ereignis informiert.

### Zweckverband ist startklar

Hinsichtlich der Forstbewirtschaftung nahm der neu gegründete Zweckverband der Bürgergemeinden Pratteln, MuttENZ und Frenkendorf in den vergangenen Wochen seine Arbeit auf. Forstchef Sven Bill gab bekannt, dass alle Mitarbeitenden mittlerweile ihre neuen Verträge mit dem Verband erhalten hätten. Nachdem am 19. Mai die erste Delegiertenversammlung auf dem Hof Ebnet stattgefunden habe, sei der Zweckverband nun bereit für den Start am 1. Juli. Die begleitende Revierkommission der Bürgerräte ist mit Sven

Bill (Präsidium), dem MuttENZer Hansueli Vogt (Finanzen) und dem Frenkendorfer Willi Martin (Personal) besetzt.

Bürgergemeindepräsidentin Verena Walpen wies darauf hin, dass bis 17. Juni auf der Homepage [bg-pratteln.ch](http://bg-pratteln.ch) die Wettbewerbscollagen mit Bannstein-Fotos angesehen und mit bis zu fünf Sternen belohnt werden könnten. In kultureller Hinsicht sei zum Start der ersten Wechselausstellung im Bürgerhaus-Museum am 18./19. Juni einmal ein grösseres Fest angedacht gewesen. Dieses müsse zwar coronabedingt abgesagt werden, doch zum Thema «500 Jahre Pratteln – ein Dorf im Wandel» sei nun das Buch «Solddienst, Salz und Staatsaffären» von Lukas Meili erschienen und könne für 500 Rappen erworben werden. Das Werk wurde vom Bürgerrat in Auftrag gegeben – «und wir freuen uns sehr, dass es auf die Eröffnung der Wechselausstellung präsentiert werden kann», teilte Verena Walpen mit.

Vorfreude entsteht auch im Hinblick auf die Winterversammlung am 14. Dezember. An ihr wird die Einbürgerungsaktion für Schweizer und Schweizerinnen eingelöst. Und am selben Abend soll auch vor grossem Publikum Verwalterin Elisabeth Foley würdig verabschiedet werden. Sie beendet ihr Engagement in Pratteln nach 30 Jahren und 64 Bürgergemeindeversammlungen, die sie protokollierend begleitet hat.

Wald

# «Für den Jungwuchs war es ein cooler Frühling»



Revierförster Markus Eichenberger (links) und Sven Bill, Waldchef der Bürgergemeinde Pratteln.

Fotos Tobias Gfeller

**Der kühle Frühling tat den jungen Pflanzen im Prattler Wald gut, für das leidgeplagte Altholz kommt aber jede Hilfe zu spät.**

**Von Tobias Gfeller**

Treffpunkt Start und Ziel Vitaparcours Erli: Schon nach wenigen Metern Spaziergang liegt neben dem Waldweg ein abgebrochener Ast, der gemäss Revierförster Markus Eichenberger kürzlich von einem Baum abgebrochen und auf den Weg gefallen ist. «Das hätte böse ausgehen können, wenn zum gleichen Zeitpunkt jemand hier durchspaziert oder durchgejoggt

wäre.» Solche Zwischenfälle hätten in den letzten Jahren zugenommen, verrät Sven Bill, Waldchef der Bürgergemeinde Pratteln. Noch immer sind die Spuren der Hitzesommer 2018 und 2019 zu sehen. Noch immer ist das Team um Markus Eichenberger daran, diese zu beseitigen. Vor allem in den Bereichen von Waldwegen und öffentlichen Infrastrukturen wie Grillstellen oder Vitaparcours-Posten müssen mögliche Gefahren durch umstürzende Bäume oder abbrechende Äste beseitigt werden. Im Wald drin können diese der Natur überlassen werden. Da mache es auch nichts aus, erklärt Eichenberger, wenn mal ein Baum umstürzt oder ein Ast abbricht. «Totholz ist bekanntlich wertvoll für viele Tiere.»



An mehreren Stellen stehen Informationstafeln über den Wald. Sogar ein spannendes Quiz für Kinder ist dabei.

Dem Vitaparcours entlang sind solche Stellen mit gefälltten Bäumen immer wieder anzutreffen. Und die Fällarbeiten werden aus Sicherheitsgründen im Herbst im Gebiet um den Vitaparcours weitergehen. Es ist unschwer zu erkennen, dass im Prattler Wald noch viele abgestorbene Bäume oder solche in schlechtem Zustand stehen. «Wir kommen nicht drumherum, diese Gefahren zu beseitigen», betont Sven Bill. Der Waldchef der Bürgergemeinde ist sich im Klaren, dass solche grösseren Eingriffe in der Bevölkerung immer wieder Emotionen und Reaktionen auslösen. Deshalb sei es der Bürgergemeinde und dem Forstrevier Schauenburg ein grosses Anliegen, die Bevölkerung proaktiv zu informieren, um die

Holzschläge zu erklären. Dafür wurden an mehreren neuralgischen Stellen Informationstafeln aufgestellt, auf denen Leben und Arbeiten im Wald erläutert werden und es sogar auch ein Quiz für Kinder gibt.

Die Hoffnung, dass sich der Wald durch den im Vergleich zu den letzten Jahren eher feuchten und vor allem kühlen Frühling erholt haben könnte, ist gemäss Revierförster Eichenberger unberechtigt. «Das 100- bis 120-jährige Altholz erholt sich nicht mehr. Wenn diese Bäume ein gewisses Mass an Schäden erreicht haben, sind sie nicht mehr zu retten. Für den Jungwuchs war es aber ein cooler Frühling.» Das ist offensichtlich, wenn man das dichte Grün im Wald sieht. Dies dürfe aber eben

## Zweckverband in den Startlöchern

Am 1. Juli startet der neue Zweckverband Forstrevier Schauenburg, über den die Bürgergemeinden Pratteln, Muttenz und Frenkendorf künftig den Forstbetrieb organisieren. Dem haben im vergangenen Jahr alle drei Bürgergemeindeversammlungen zugestimmt und dem Zweckverband ein Startbudget zur Verfügung gestellt. Oberstes Kontrollgremium des Zweckverbands ist die Delegiertenversammlung, die am 19. Mai erstmals stattgefunden hat. An dieser wurde die Revierkommission bestimmt, die aus den drei Waldchefs der Bürgergemeinden besteht. Der Prattler

Waldchef Sven Bill übernimmt den Vorsitz der Revierkommission.

Der Zweckverband funktioniert als eigenständige Firma, erklärt Sven Bill. «Es liegt mehr Verantwortung auf weniger Schultern.» Die Delegiertenversammlung ersetzt die Bürgergemeindeversammlungen als oberste Verantwortungsträger. Nur bei Investitionen von über einer halben Million Franken müssten die Bürgergemeindeversammlungen befragt werden. Solche Investitionen gebe es aber äusserst selten, versichert Revierförster Markus Eichenberger.



Auch eine Frage der Sicherheit für Spaziergänger: Gegenüber dem Schulhaus Erli musste stark gerodet werden



Inmitten dem gesunden Jungwuchs hat es noch abgestorbenes Altholz.



Die Nachfrage nach Holz als Baustoff ist am steigen.

nicht über die grundsätzlich schwierige Situation der Wälder in der Region hinwegtäuschen.

### Holzpreis am Steigen

Die sicherheitsrelevanten Holzschläge übersteigen die durchschnittlichen Rodungen der letzten Jahre von drei bis fünf Hektaren pro Saison aber nicht, versichert Markus Eichenberger. Auch der zuletzt gestiegene Holzpreis auf dem Welt-

markt werde nicht dafür sorgen, dass die Bürgergemeinde mehr Holz aus dem Prattler Wald nimmt, ergänzt Sven Bill. Da müsste der Holzpreis schon viel mehr als die bisherigen zehn bis 20 Prozent seit Januar steigen, lachen beide. Trotzdem beobachte der Bürgerrat die Preisentwicklung mit Interesse. Denn die Einnahmen aus dem Wald seien ein gewichtiger Bestandteil der Bürgergemeinde-Financen. Trotzdem be-

wirtschaftete das Forstrevier Schauenburg den Wald primär aus Gründen der Waldpflege und zum Schutz der Waldnutzerinnen und -nutzer und nicht aus wirtschaftlichen Interessen.

Der Holzpreis ist zuletzt gestiegen, weil sich die USA und Kanada in einem Handelskonflikt befinden und die USA aktuell mehr Holz aus Europa nachfragen. Dazu kommt, dass in Europa und den USA immer

mehr mit Holz gebaut wird, was die Nachfrage nach oben schnellen lässt. Noch spüren die Schweizer Waldbesitzer aber wenig oder nichts vom gestiegenen Holzpreis. Das komme wohl im Herbst, prophezeit Sven Bill. Vergleicht man die Zahlen aber mit der Post-Sturm-Lothar-Zeit vor 1999, als auf dem Markt pro Kubikmeter Holz 300 Franken bezahlt wurden, sind die heutigen 80 Franken pro Kubikmeter ein Klaks.

## Natur

# Ein seltener Schmetterling ist zurück im Baselbiet

PA. Der Schmetterling Trockenrasen-Dickleibspanner ist in der Region Basel und über die Landesgrenzen hinaus sehr selten und gefährdet. Nun wurde die Raupe der Falter zufällig bei einer nächtlichen Insektenerhebung im Auftrag des Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung in Bubendorf im Gebiet «Fieleten» wiederentdeckt. Der Fund ist ein Nachweis für die hervorragende Qualität der Baselbieter Naturschutzgebiete.

Entdeckt wurden gleich drei Exemplare. Es handelt sich um die erste Bestätigung des Vorkommens

der Art mit dem wissenschaftlichen Namen «*Lycia zonaria*» im Baselbiet seit 46 Jahren. Der letzte Fund stammt von 1975 bei Buus in der Nähe des Asphofs. Die Spezies ist bei Schmetterlingskundlern in mehrfacher Hinsicht ein ganz besonderer, berühmter Nachtfalter. Das Männchen weist unverwechselbar geschwungene und gezeichnete Flügel auf, das Weibchen hingegen ist flugunfähig, es hat nur kleine Flügelstummelchen und einen dichten Pelz. Die Raupe ist ungewohnt farbenprächtig, mit gelben und blauen Farbtönen. Der Fund im Kanton ist ein eindrucklicher Nach-

weis für die hervorragende Qualität der Lebensräume im kantonalen Naturschutzgebiet «Landschachen-Huppergruben» in Bubendorf und Lausen. Die äusserst blumenreichen Magerwiesen im Gebiet Fieleten bieten offenbar genau das Habitat, welches der Falter braucht. Die Kräuter, welche die Raupe benötigt, sind hier in passenden Mengen verfügbar, zum Beispiel Eparsette, Salbei, Flockenblume und Hornklee. Auch verschiedene Orchideenarten haben die Wiesen der «Fieleten» zu bieten und in den alten Kirschbäumen lebt der gefährdete bunte Kirschbaum-Prachtkäfer.

Die Wiesen in diesem Gebiet werden extensiv bewirtschaftet. Der Ebenrain unterstützt den örtlichen Landwirt Werner Weber, mit finanziellen Beiträgen der «Biodiversitätsförderung im Landwirtschaftsgebiet». So ist sichergestellt, dass die einzigartigen Naturwerte des Naturschutzgebiets auch langfristig gesichert bleiben. Auch die angrenzenden Lebensräume im Schutzgebiet werden naturnah genutzt und spezifisch gepflegt: Der strukturreiche Waldrand, ein kleines Grübchen mit Orchideen und die «Huppergrube» auf Lausener Boden.



Die Raupe des Trockenrasen-Dickleibspanners ist ziemlich farbenprächtig.





**HAUSBESICHTIGUNG**

**Samstag, 12. Juni 2021  
10.00 - 14.00 Uhr**

**Gempenstrasse 30  
4133 Pratteln**

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Gerne zeigen wir Ihnen das Einfamilienhaus mit 5.5 Zimmern.

Wir freuen uns auf Sie.

[www.pm-holzbau.ch](http://www.pm-holzbau.ch)

**Kaufe**

Musikinstrumente jeglicher Art, alte Schreibmaschinen und Tonbandgeräte  
Tel. 077 483 41 15

**Suche für Stadtvilla**

Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20

**Farb-**

**insetate haben eine grosse Wirkung**

**Kaufe**

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam, Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel  
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

**Mieten verteuern?**

Valery Forster  
Lehrerin



«Beruflich bin ich auf das Auto angewiesen. Als Mieterin wohne ich in einem Haus aus den 70er-Jahren, das mit einer Ölheizung ausgestattet ist. Wegen des missratenen CO2-Gesetzes sollen jetzt Benzin und Heizöl teurer werden. Ich muss heute schon aufs Geld achten.

Deshalb sage ich Nein zu diesem ungerechten Gesetz.»

Video anschauen:



**Teuer. Nutzlos. Ungerecht.** **Missratenes CO2-Gesetz Nein**

Unterstützen Sie unsere Kampagne!

[f](https://www.facebook.com/neinco2gesetz) [t](https://twitter.com/neinco2gesetz) [i](https://www.instagram.com/neinco2gesetz) [y](https://www.youtube.com/channel/UC...) [linktr.ee/neinco2gesetz](https://linktr.ee/neinco2gesetz)

Ihr direkter Draht zum Inserat:

**061 645 10 00**

**[insetate@prattleranzeiger.ch](mailto:insetate@prattleranzeiger.ch)**

*Ein Daheim mit Herz*

*Ein gutes Gefühl*



**MAXIMALE SICHERHEIT**

- Ein Grossteil unserer Mitarbeitenden sind gegen Covid-19 geimpft.
- Sämtliche Mitarbeitenden werden wöchentlich getestet.
- Dank Sicherheitskonzept ist unser Haus seit Beginn der Pandemie Covid-frei.

Möblierte Ferienzimmer verfügbar



**MAXIMALE FREIHEIT**

- Das Restaurant Parkblick und die Gartenterrasse mit Sicht auf den Joerinpark sind geöffnet für unsere Bewohner und Ihre Angehörigen.
- Besuch ohne Voranmeldung möglich: Im Zimmer, im Restaurant oder auf unserer Gartenterrasse.
- Vielseitige Alltagsgestaltung: Ausflüge mit dem Velotandem, Yoga, Kreativgruppe, Erzählcafé und noch vieles mehr.

Alters- und Pflegeheim Madle, Bahnhofstr. 37, 4133 Pratteln, Telefon 061 827 23 23, [www.madle.ch](http://www.madle.ch)

Erleben Sie unsere Alltagsgestaltung auf [y](https://www.youtube.com/channel/UC...) [f](https://www.facebook.com/madle.ch)

## Geschichte

## Münzfunde rund um den Adlerberg

**Auf dem Adlerberg wurden erneut römische Münzen gefunden.**

PA. 2019 sorgten 294 römischen Silbermünzen, die vom freiwilligen Mitarbeiter Sacha Schneider am Adlerberg gefunden wurden, schweizweit für Schlagzeilen. Bei gezielten Prospektionen im Umfeld des Fundortes, an denen auch die Ehrenamtlichen Marcus Mohler, Bruno Jagher, Marco Steingrube, Christian Lauper und Wolfgang Niederberger teilnahmen, kamen nun weitere Münzen zum Vorschein. Sie decken einen Zeitrahmen von den Kelten bis in die Neuzeit ab und werden teilweise als einmalig für unsere Region eingestuft. Zusammen mit zahlreichen gleichzeitig entdeckten mittelalterlichen Hieb- und Stichwaffen unterstreichen die Münzfunde die besondere Stellung des Hügelzugs. Verkehrstechnisch günstig zwischen Rhein- und Ergolzthal gelegen und weithin sichtbar, besass der Adlerberg quer durch alle Zeiten für die Menschen im wahrsten Sinn des Wortes eine herausragende Bedeutung.

#### Seltener keltischer Quinar

Die älteste Neuentdeckung vom Adler ist ein keltischer Kaletedou-Quinar. Solche Silbermünzen sind zwar zahlreich im 2012 entdeckten Hort von Füllinsdorf vertreten. Zu etwas Besonderem wird das Stück aber durch den Schriftzug SVLA. Dieser weist eindeutig auf das römische Vorbild des Geldstücks hin: einen im Jahr 151 v. Chr. geprägten Denar des Publius Sula. Das macht diesen äusserst seltenen Typ quasi zum Urahn aller Kaletedou-Quinare. Einige römische Münzen gehören zum erwähnten Silberdenar-



Zwölf silberne Denare (Dm. zirka 2,1 cm), geprägt in den Jahren 822/823–840 unter Ludwig dem Frommen, gefunden von Christian Lauper auf dem Horn bei Pratteln. Fotos zVg

Hort, der nun 304 Münzen umfasst. In der Umgebung fanden sich noch weitere zeitgleiche Prägungen aus dem 1. und 2. Jahrhundert sowie ein kleines Ensemble von elf frühkaiserzeitlichen Kupfermünzen aus der Mitte des 1. Jahrhunderts. Wie eine Kleinbronze des Constantinus I. der Jahre 330–337 und eine theodosische Bronzemünze der Jahre 378–388 zeigen, wurden auch in spätrömischer Zeit auf dem Adler Münzen vergraben. Die zahlreichen Münzfunde auf relativ engem Raum sind erstaunlich. In den meisten Fällen handelt es sich um absichtliche Deponierungen, sei es, um Vermögen sicher aufzubewahren oder aus nicht im Detail nachvollziehbaren rituellen Gründen.

Auf dem «Horn», rund zwei Kilometer südöstlich, wurden zudem zwölf unter Kaiser Ludwig dem Frommen in den Jahren 822/823–840 geprägte Silbermünzen gefunden. Auch dieses Ensemble ist bislang für die Region einzigartig. Das Dutzend Denare entspricht im karolingischen Münzsystem exakt einem Schilling. Bildeten sie den Inhalt einer Börse oder waren sie abgezählt und als Rolle eingewickelt? Doch damit nicht genug: Im Vorfeld der Burg Madeln lagen fünf mittelalterliche Silberpfennige, sogenannte Brakteaten. Zwei wurden unter dem Basler Bischof Gerhard von Wippingen (1310–1325) geprägt, ein weiterer mit Hahn stammt wohl aus einer Münzstätte im Schwarzwälder Münstertal. Eine

Prägung mit Löwenvorderteil wird der habsburgischen Grafschaft Laufenburg zugeschrieben, wie auch – mit Vorbehalten – das fünfte Stück. Es zeigt ein Mischwesen: hinten Pforten, vorne Krallen, ein buschiger Schwanz, ein langer, gebogener Schwanen- oder Drachenhals mit Zacken und ein Vogelkopf. Das kleine Ensemble, vielleicht eine Börse, ging wohl um 1320 verloren. Mit Sicherheit gehört es damit in die Nutzungszeit der Burg Madeln, die im späteren 13. Jahrhundert errichtet und beim Erdbeben von Basel 1356 völlig zerstört wurde. Leider sind kaum regionale Preisangaben aus dieser Zeit bekannt; in Luzern hätte man mit diesen fünf Pfennigen etwa ein Mass (1,7 Liter) Elsässer Wein kaufen können.



Die fünf von Marco Steingrube entdeckten mittelalterlichen Brakteaten (Vorderseiten) aus dem Umfeld der Ruine Madeln (Breite zirka 1,6 cm).



Der von Marcus Mohler gefundene Kaletedou-Sula-Quinar (Dm. ca. 1,4 cm) und sein Vorbild: ein römischer Denar aus dem Jahr 151 vor Christus.

## Reformierte Kirche

## Tauerinnerungsfeier für Kinder

Samstag, 12. Juni, um 11 Uhr. Die Glocken läuten und laden zum Gottesdienst ein. Für einmal stehen die Kleinsten im Mittelpunkt. Wie war das noch vor zwei oder drei Jahren, als sie als Einzelperson erstmals in die Kirche getragen oder gefahren wurden? Die Erinnerung fehlt meistens, die mitgebrachte Taufkerze aber lässt erahnen, dass es ein besonderer Tag war.

Damit die Kinder, welche in den Jahren 2018 und 2019 getauft wurden, erfahren, was an ihrer Taufe geschah, sind sie mit ihren Familien zur Tauerinnerungsfeier eingeladen. Sie bekommen eine Geschichte anschaulich erzählt, es wird gesungen, gebetet und bei einem Kerzenritual dürfen die Kinder ihre Taufkerze erneut anzünden und erhalten einen Segen.

Als «Bhaltis» bekommen die «Taufkinder» eine eigene Kinderbibel, aus der Eltern, Gotte, Götti Grosseletern ihnen ab jetzt weitere Geschichten vorlesen können. Zum Ausklang singt der Rägebögkinderchor vor der Kirche einige Lieder.

*Roswitha Holler-Seebass,  
Sozialdiakonin, und Jenny May Jenni,  
Pfarrerin, reformierte  
Kirchgemeinde Pratteln-Augst*

## Katholische Kirche

## Wenn du es eilig hast – setze dich

Dieses Zitat vom heiligen Antonius von Padua ist wohl ein Signal in unsere Welt. Er ist ja der Schutzpatron der Suchenden und der Liebenden. Auch wenn man etwas verloren hat, kann man zum Heiligen Antonius beten. Er hilft beim Wiederfinden.

Vor fast 90 Jahren wurde die kath. Kirche in Pratteln diesem Heiligen gebaut, der bis heute weltweit grosse Verehrung geniesst. Das Seelsorgeteam hat sich zu seinem Fest am 13. Juni Folgendes überlegt: Antonius hatte immer ein Herz für die Menschen – das spürten sie – deshalb wurde er heiliggesprochen. Gott bei den Menschen in den Heiligen – das ist ein guter Gedanke.

Deshalb wird der Heilige am Festtag von seinem Sockel in der Kirche geholt und mitten unter die Menschen – auf einem einfachen Sack – er war ja Franziskaner – in die Gemeinde gestellt. Verziert wird seine Statue mit einem Herz aus Blumen – weil er ein Herz für die Menschen und Armen hatte. Er hat mit Herzlichkeit auf die Menschen in ihrem Leben geschaut und so barmherzig gewirkt. Deshalb ist die Kollekte an diesem Tag traditionell für die Armen in der Pfarrei, die aus der Antoniuskasse unterstützt werden.



## Kirchgemeindeversammlung

Die katholische Kirchgemeinde St. Anton Pratteln Augst lädt zur Kirchgemeindeversammlung auf Dienstag, 15. Juni, 19 Uhr im Pfarreisaal, Muttenserstr. 15, Pratteln mit Neuwahl des neuen Gemeindeleiters.

## Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der KGV vom 17. November 2020
3. Rechnung 2020, Rechnungs-details, Revisorenbericht, Rechnungsabnahme

4. Bauabrechnung Rosenmattgebäude, Erläuterungen, Rechnungsabnahme
5. Rücktritt Revisor O. Morgenroth
6. Wahlen, Vorstellung Matthias Walther, Bewerber Gemeindeführung, geheime Wahl Gemeindeführer, Ersatzwahl Revisor
7. Bauten und Betriebe
8. Information Kirchgemeinderat
9. Pfarreiinformationen
10. Verschiedenes.

Anträge zuhanden der Versammlung sind bis spätestens 8. Juni schriftlich an den Kirchgemeinderat, Muttenserstr. 15, Pratteln zu richten.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme im Pfarreisekretariat Telefon 061 821 52 63 oder [info@rkk-pratteln-augst.ch](mailto:info@rkk-pratteln-augst.ch). Während der Versammlung besteht Maskenpflicht.

## Wahl des neuen Gemeindeleiters

Matthias Walther wird von der Wahlkommission als neuer Gemeindeführer ab 1. Januar 2022 vorgeschlagen. Wir freuen uns, dass Herr Walther nach dem Kennenlernen des Teams und des Kirchgemeinderates zugesagt hat, hier in Pratteln und Augst die kath. Gemeinde zu leiten.

*Gerd Hotz, katholische  
Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst*

## Möchten auch Sie den Muttenser &amp; Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



**Jahresabo  
für Fr. 76.-  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.-)  
bestellen**

Ich abonniere den Muttenser & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)  
[www.muttenseranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch](http://www.muttenseranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch)

## Firmung

## Gott schaut hinter die Maske



Die Gefirmten: De Nuccio Martina, Dujardin Laura, George Helena, Mattera Luisa, Messina Alexia, Schilirò Andrea, Schilirò Francesco, Gjerjaj Marigona, Kolaj Laura, Kolaj Monika, Kolaj Toni, Spirig Thirathan, Von Rotz Bénédicte, Kolaj Linda.

Fotos zVg

Vierzehn junge Menschen haben in drei Gottesdiensten in der kath. Kirchgemeinde das Firmsakrament empfangen. Die Gottesdienste wurden aufgrund der Coronasituation gestreamt und konnten so weltweit mitverfolgt

werden. Bischofsvikar Dr. Valentine Koledoye, für die Region der Beauftragte des Bischofs, ermunterte in einer «feurigen» Predigt die jungen Menschen im Heute zu leben und auf Gott zu vertrauen. Mit Sängerin und einer kleinen

Band wurden die Feiern umrahmt, an denen auch die Priester Andreas Bitzi und Padre Bruno Zen von der italienischen Mission teilnahmen. Es war ein Fest des Glaubens für die Kirchgemeinde und die italienische Mission.

Die Jugendarbeitenden Assunta D'Angelo, Paola Pileggi, Patricia Godena und Yannik Müller haben die Jugendlichen zwei bzw. ein Jahr begleitet.

Gerd Hotz, katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst

## Kirchenzettel

## Ökumene

**Fr, 11. Juni, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter, kath.  
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

**Fr, 18. Juni, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer.  
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

**Jeden Mo:** 19 h: Meditation, ref. Kirche (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche).

**Jeden Mi\*:** 6.30 h: ökum. Morgenbetet, reformierte Kirche.

17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

**Jeden Fr\*:** 17.30–19 h: Roundabout, Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen ab 6. Klasse, Kirchgemeindehaus, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter.

\*ausser während der Schulferien

## Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**So, 13. Juni, 10 h:** Kirchgemeindehaus, Gottesdienst mit Inpflichtnahme der neuen Kirchenpflege, Pfarrerin Stefanie Reumer, Kollekte: Heks-Komitee BL.  
11 h: Kirchgemeindehaus, Kirchgemeindeversammlung.

**Mo, 14. Juni, 9–10.30 h:** ref. Kirche, «Im Gespräch mit einer Pfarrerin»,

Pfarrerin Stefanie Reumer und Pfarrerin Jenny May Jenni.

**Do, 17. Juni, 14 h:** Kirchgemeindehaus, Silberband, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

**Fr, 18. Juni, 10 h:** Kirchgemeindehaus, Bibelstunde, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

## Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

**Fr, 11. Juni, 9.45:** h port. Rosenkranz, Kirche.

**Sa, 12. Juni, 18 h:** Eucharistiefeier zum Patrozinium, Romana.

**So, 13. Juni, Heiliger Antonius, 10 h:** Eucharistiefeier zum Patrozinium mit afrikanischen Trommlern und Sänger, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Di, 15. Juni, 18.30 h:** Padre-Pio-Gruppe, Kirche.

19 h Kirchgemeindeversammlung mit Wahl des neuen Gemeindeleiters, Pfarreisaal.

**Mi, 16. Juni, 9 h:** Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Jassen und Spiele, Rägeboge.  
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

**Do, 17. Juni, 9.30 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

**Fr, 18. Juni, 10 h:** port. Rosenkranz, Kirche.

## Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

**So, 13. Juni, 10 h:** Gottesdienst mit Einsegnung, Predigt: Renato Pfeffer, kein KinderTreff.



## Handball

## Anweisungen und Korrekturen der «Profis»

Auch der zweite «Goalie-Morge» im Kuspo fand grossen Anklang.

Nach fast einem Jahr Unterbruch konnte wieder ein spezielles Goalie-Training durchgeführt werden. Das Training wird jeweils vom TV Pratteln NS in Zusammenarbeit mit den regionalen Leistungszentren organisiert.

Elf junge Torhüterinnen und Torhüter der Stufen U16 bis U13 nahmen am letzten Samstag im Kuspo erwartungsvoll teil, um von den Elite-Goalies Titus Weingartner (U19 Elite), Nicolas Gamper (U19 Elite), David Setalo (U17 Elite) und Andrin Leo Virisario (U17 Elite) der HSG Nordwest unter der Leitung von Matze Küng (Torhütertrainer HSG Nordwest) zu lernen. Unterstützt wurden diese durch Nils Fölsen (Torhütertrainer HSG Juniorinnen Nordwest) und dem aktuellen National- und HSC-Suhr-Aarau-Torhüter aus unserer Region, Leonard Grazioli. An dieser Stelle nochmals recht herzlich Dank für ihren Einsatz!



Strahlende Gesichter: Die Goalies verstanden sich nicht nur auf diesem Bild blendend.

Foto zVg

Nach einer kurzen Begrüssung ging es dann los mit dem Aufwärmen, gefolgt von einem Athletik-Programm. Anschliessend folgte ein Theorie-Block, bevor es für die jungen Torhüterinnen und Torhüter an die Postenarbeit im Goal ging. Dabei konnten sie von den direkten Anweisungen und Korrekturen der «Profis» enorm profitieren. Zum

Abschluss folgte noch ein gemeinsames Auslaufen und das Gruppenfoto mit den strahlenden zukünftigen Goalies unserer Region durfte natürlich auch nicht fehlen.

Der Organisator ist begeistert, wie die Elite-Goalies, unterstützt von erfahrenen Goalie-Trainern und dem Nati-Goalie Grazioli, ihr Wissen an die jüngere Goalie-Genera-

tion weitergeben. Die Hoffnung ist, dass die jungen Goalies nun das Erlernte mit in ihre Vereine nehmen und sich in unserer Region eine Goalie-Community bildet, um die Ausbildung der Goalie-Position mehr zu fördern. Bereits jetzt herrscht Vorfreude auf den nächsten «Goalie-Morge» am 26. Juni im Kuspo!

Thomy Graf für den TV Pratteln NS



## DIE BASLER GASTRONOMIE IN ZEITEN DES LOCKDOWNS

Bernhard Jungen  
**Unfassbar**  
Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt  
25 Gespräche über Lockdown und Leidenschaft  
236 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2489-2  
**CHF 34.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Handball Junioren U15

## Die Regionalauswahl ist Schweizer Meister



Das nationale Mass aller Dinge: Die Regionalauswahl Nordwestschweiz bejubelt mit Medaillen und Pokal den Meistertitel.

Foto zVg

### Das Team von Trainer Ramon Morf sicherte sich den Titel in Visp.

PA. Aufgrund der verkürzten Saison musste Mitte Mai ein Finalturnier über den Schweizer Meister der Regionalauswahlen (RA) entscheiden. Mit von der Partie war auch die RA Nordwestschweiz. Das von Ramon Morf ge-coachte Team setzt sich überwiegend aus Junioren der HSG Nordwest zusammen, im Kader stehen mit Jonas Dietler, Gian Graf, Julius Majewski, Timo Miesch, Valentin Pietrek und Jonas Weisskopf gleich sechs Spieler, deren Stammverein der TV Birsfelden

ist. Zudem ist mit Dejan Mastrandrea ein Junior des TV Muttenz dabei.

Zum Auftakt trafen die Nordwestschweizer im Viertelfinale auf die RA Aargau+. Nach Anfangsschwierigkeiten entwickelte sich der Match zu einer klaren Sache, am Ende resultierte ein ungefährdeter 23:12-Sieg.

Im Halbfinale traf die Morf-Equipe auf die RA Zürich. Auch in diesem Match war zunächst etwas «Sand im Getriebe», vor allem offensiv liess man zu viele klare Chancen liegen. Im Verlauf der Partie fand die Nordwestschweizer Offensive immer besser in den Match, während auf die stabile De-

ckung ohnehin Verlass war. Mit 24:18 wurde der Finaleinzug bewerkstelligt.

Gegner im Endspiel war die RA Ostschweiz, das Team mit der grössten Breite an talentierten Spielern. Obwohl die Nordwestschweizer von Beginn weg im Spiel waren, hatte der Gegner im ersten Durchgang leichte Vorteile. Mit 14:15 war der Rückstand zur Pause aber im Rahmen. Das änderte sich nach dem Seitenwechsel, als die Ostschweizer plötzlich auf vier Tore wegzogen (19:15, 35.). Doch die Nordwestschweizer behielten die Ruhe und steigerten sich noch einmal in allen Bereichen. Der Gleichstand war schnell wieder hergestellt

(19:19, 40.) und die Schlussphase gehörte im Anschluss den Nordwestschweizern, die sich mit 31:29 zum verdienten Schweizer Meister kürten.

Trainer Morf sparte in seinem für die Homepage der HSG Nordwest ([www.handball-nordwest.ch](http://www.handball-nordwest.ch)) verfassten Bericht nicht mit Lob für seine Spieler: «Überzeugend über beide Tage war das defensive Engagement der Jungs, das gut organisierte, variable und teilweise abgebrühte Angriffsspiel. Die Mannschaft funktionierte als Einheit und die Spieler waren sich ihrer Rollen jederzeit bewusst. Glückwunsch an jeden einzelnen in diesem tollen Team!»

Handball Juniorinnen U14 Elite

## Konzentration und maximales Tempo

### Die HSG Nordwest siegt in Herzogenbuchsee und sichert sich Rang 5.

Am vergangenen Wochenende spielten die HSG-Nordwest-Juniorinnen das Rückspiel um den fünften Platz gegen Herzogenbuchsee in deren Heimhalle. Nach dem überzeugenden Heimsieg vor einer Woche wollten die Nordwest-Girls noch einen drauflegen und auch das Spiel im Bernbiet gewinnen. Sie waren aber gewarnt, denn Herzogenbuchsee ist

bekannt als starkes Heimteam. Volle Konzentration und maximales Tempo waren also gefragt, genauso wie konsequentes Zupacken in der Verteidigung.

Das sich beide Teams nichts schenken wollten, war schnell klar, bereits nach zehn Minuten hatte der sehr gute Schiedsrichter vier gelbe Karten verteilt. Erst nachdem die erste Spielerin von «Buchsi» eine Zwei-Minuten-Strafe erhielt, konnten sich die Gäste leicht und sich bis zur Pause gar mit fünf Toren (7:12) absetzen.

Nach dem Seitenwechsel ging der Kampf weiter, elfmal musste der Schiedsrichter eine Spielerin für zwei Minuten hinausstellen. Getragen von etlichen mitgereisten Zuschauerinnen und Zuschauern zeigten die Nordwest-Girls, dass sie diesen Sieg unbedingt wollten und hielten das Tempo und den Druck auf den Gegner hoch. Der Lohn für diese Arbeit war der schöne 24:18-Auswärtssieg und das Erreichen von Rang 5 in dieser speziellen Saison.

Werner Zumsteg  
für die HSG Nordwest

#### Spiele des TV Pratteln NS.

##### Samstag, 12. Juni

- 11.45 Uhr: TV Birsfelden – Junioren U15 Promotion (Sporthalle)
- 15 Uhr: TV Stein – Juniorinnen U13 Promotion (Bustelbach)

##### Sonntag, 13. Juni

- 10 Uhr: HSG Ehrendingen/Siggenthal – Junioren U13 Promotion (Aue, Baden)

Prattler  
Anzeiger

[www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)

# SCHWIMM- SCHULE PRATTELN

Schwimmklub Pratteln SKP  
4133 Pratteln

Postcheck: 60-637278-0

schwimmshule@skpratteln.ch



## Kinderschwimmkurse in den Sommerferien

Schwimmkurse für Kinder ab 4 ½ Jahren  
im Schwimmbad Pratteln

Kurs 1: 6. Juni bis 17. Juli 2021

Kurs 2: 3. bis 8. August 2021

10 Lekt. à 45 Min., 9.15–12 Uhr, CHF 100.00,  
jeweils Dienstag bis Samstag Morgen

Auskünfte: Ines Camprubi, Tel. 079 696 95 20  
www.skpratteln.ch / Kurse

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate

**Montag, 16 Uhr**

Coronavirus

**SO SCHÜTZEN  
WIR UNS.**



# EIN HERZ FÜR UNS ALLE



**Jetzt nach  
Impfterminen  
erkundigen**

Durch das Impfen helfen wir mit,  
die Pandemie einzudämmen. Damit wir alle  
irgendwann wieder unser Leben ohne  
Einschränkungen geniessen können.

**bag-coronavirus.ch/impfung**

Infoline Covid-19-Impfung: 0800 88 66 44



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Unia federal da sanadad publica UFSP

Diese Informationskampagne wird unterstützt durch folgende Organisationen:



# VERKAUF RAMPENVERKAUF

## FR. 11. + SA. 12.6.2021

## FR.

**Ehemalige Coop  
Verteilzentrale  
Gallenweg 8  
4133 Pratteln**

**Freitag, 11.6.**  
12 bis 17 Uhr

**Samstag, 12.6.**  
9 bis 14 Uhr



Bis zu

# 70%

**Rabatt auf alle Weine  
und Schaumweine!**

**Nur Kartenzahlung:**



**coop**

Für mich und dich.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2021

## Gotti oder Gastfamilie sein – ein bereicherndes Engagement mit langfristiger Wirkung

Sechs Jahre hat die Freiwillige Isabelle Viva das somalische Mädchen Sundus als «Gotti» begleitet. Gefunden haben sie sich über das Integrationsprogramm «mitten unter uns» des Roten Kreuzes Baselland. Inzwischen sind die beiden Familien freundschaftlich verbunden.

Sundus ist heute mit ihrer Mutter Zaynab und ihrer jüngsten Schwester Sabrina zu Besuch bei Isabelle Viva. Sie zeigt dem Mädchen die Hühner. Wenn Sundus zu Besuch ist, holt sie oft die Eier aus dem Stall und darf sie dann mit nach Hause nehmen.

Die Besuche starteten über das Programm «mitten unter uns», als Sundus vier Jahre alt und im Kindergarten war. Die Familie wurde über die Spielgruppe auf «mitten unter uns» aufmerksam. Das Programm will Kindern und Müttern mit ihren Kleinkindern einmal die Woche oder 14-täglich ein paar unbeschwerte Momente schenken. Im Zentrum geht es um die Chancengleichheit aller Kinder. Sundus kam gleich zu Beginn jeden Mittwoch allein ins Haus der Familie Viva. «Zaynab war und ist als Mutter ganz unkompliziert. Das ist für Sundus gut. Es gibt ihr und uns Freiheiten. Wir haben uns nicht nur im Haus und im Garten unterhalten, sondern auch viele Ausflüge gemacht. Am liebsten geht sie in den Skulpturenwald in Reinach»,

### Möchten auch Sie sich für die Chancengleichheit aller Kinder engagieren?

### Suchen Sie ein freiwilliges Gotti oder eine Gastfamilie für Ihr Kind?

Interessierte melden sich unverbindlich bei: Rotes Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00, [freiwillige@srk-baselland.ch](mailto:freiwillige@srk-baselland.ch). Weitere Informationen unter: <https://www.srk-baselland.ch/mitten-unter-uns>



Sundus (links) hat durch die regelmässigen Besuche bei Isabelle (Mitte) neue Erfahrungen gemacht.

Foto SRK Baselland

erzählt Isabelle Viva. Nach zwei Jahren stiess Sundus' älterer Bruder Samir dazu. Für Isabelle Viva war das gut tragbar.

### Spielen, backen, reden

«Mein Bruder und ich sind ganz viel auf dem Trampolin gesprungen», erzählt Sundus. Drinnen wurde gezeichnet, mit Legos gebaut und gespielt. «Sie haben auch die Hausaufgaben hier gemacht. Samir hatte etwas Mühe mit dem Rechnen. Da habe ich dann spielerisch nachgeholfen. Auch gebacken haben wir gerne zusammen. Ich übernehme für die Kinder die Rolle, die sonst eine Grossmutter oder ein Gotti hat. So erleben sie Traditionen aus der Schweiz, Alltägliches, und sie haben auch etwas, das sie in der Schule erzählen können», ergänzt Isabelle Viva. Heute kommt Sundus nicht mehr so oft. Aber weil sie nicht weit weg wohnt, ist sie mit dem Trottnett schnell bei der Familie Viva. «Wenn ich traurig bin und meine Eltern bei der Arbeit sind, kann ich einfach zu Frau Isabelle fahren und wir reden darüber.»

### Mit der Familie auf Augenhöhe

Isabelle Viva kannte das Programm «mitten unter uns» aus der Zeitung. Sie hatte schon ein paar Mal gelesen, dass Freiwillige gesucht sind, und fand es eine gute Art gelebter Integration. Wichtig sei aber, dass die ganze Familie hinter dem Entscheid, mitzumachen, stehe. So waren auch ihr Mann Sergio und die drei Söhne oft dabei, gerade bei Ausflügen. «Es gibt Gottis, die sich abgrenzen. Aber für mich war klar, dass ich auch die Eltern unterstütze, wenn sie Unterstützung brauchen», erklärt Isabelle Viva. Das Schöne sei dabei, dass es eine Beziehung auf Augenhöhe sei: «Es ist nicht so, dass wir einfach helfen. Wir bekommen so viel zurück. Unter anderem den Einblick in eine andere Welt. Wir wurden immer wieder zu Anlässen eingeladen, seien es Familienfeiern oder auch zu einer Gruppe gegen Mädchenbeschneidung, bei der Zaynab und ihr Mann Hussein aktiv dabei sind.» So ist aus dem Kontakt über «mitten unter uns» eine bleibende Beziehung entstanden.

## Dieses Wochenende: Abstimmung

Die Urnen in der Gemeindeverwaltung sind jeweils am Abstimmungs-Wochenende wie folgt geöffnet:

Samstag von 19–20 Uhr

Sonntag von 10–12 Uhr

Wenn Sie brieflich stimmen, dann muss Ihr Stimmrechtsausweis mit dem Stimm- und Wahlzetteln am Abstimmungs-Samstag bis 17 Uhr im Briefkasten der Gemeindeverwaltung liegen.

### Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen!

Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Den Link zu den Abstimmungsergebnissen finden Sie am Abstimmungs-Sonntag ab ca. 13.30 Uhr auf unserer Homepage.

Gemeinde Pratteln,  
Kommunikation und Politik

## Baugesuche

- Atici Aynur u. Dogan, Hagenbachweg 21, 4133 Pratteln, betr. Sitzplatzüberdachung, Parz. 2992, Hagenbachweg 21, Pratteln.
- Spaini Flavio u. Livio, St. Alban-Vorstadt 96, 4052 Basel, betr. Umbau Mehrfamilienhaus/Fassadenänderung, Parz. 1276, Rosenmattstrasse 21–27, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **21. Juni 2021** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

## Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 800: 524 m<sup>2</sup> mit Wohn- und Geschäftshaus, Hertnerstrasse 1, Strasse, Weg, übrige befestigte Fläche «Gallenacher». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Klauser Ernst, Muttentz; Klauser-Schmutz Beatrice, Muttentz), Eigentum seit 26.3.2004. Erwerber zu GE: Gütergemeinschaft (Knol Tobias, Bennwil; Knol Franziska, Bennwil).



# Pratteln tanzt – und der Frühbereich vernetzt!

Anlässlich des aktuellen Bewegungsprojektes «schweiz.bewegt – Pratteln bewegt» finden in Pratteln vom 1. Mai bis 20. Juni 2021 verschiedene Bewegungsangebote statt. Eines davon fand am Freitag, 28. Mai 2021, grossen Anklang:

Die Bewegungs-Aktion «Pratteln tanzt – und der Frühbereich vernetzt» animierte und inspirierte Gross und Klein, Jung und Alt nach der langen «Zwangswinterpause» aus den eigenen vier Wänden herauszukommen, sich draussen an der frischen Luft zu bewegen und Mitmenschen zu begegnen.

Organisiert wurde sie vom Fachbereich Frühe Kindheit in Kooperation mit der Quartierentwicklung Pratteln.

Christina Ganter ([www.kinder-musizieren.ch](http://www.kinder-musizieren.ch)) und das Duo-3dB (Duo minus 3 Dezibel) spielten

mit Akkordeon und Geige fröhliche Volkstänze, was sofort die Aufmerksamkeit der Kinder und Erwachsenen weckte.

Das spontane und gemeinsame Tanzen, welches altersgerecht von Christina Ganter animiert und angeleitet wurde, bereitete allen viel Spass. Sprudelnde Lebensfreude, kindliche Neugier, wunderbare Momente und neue Kontakte waren der Dank für den Einsatz in verschiedenen Quartieren in Pratteln.

Beflügelt von vielen positiven Rückmeldungen denken die Organisatorinnen sogar an eine Wiederholung – damit sich Menschen an verschiedenen Orten fröhlich bewegen und ganz einfach begegnen können.

Weitere Auskünfte finden Sie jederzeit unter: [www.fruehekindheit.pratteln.ch](http://www.fruehekindheit.pratteln.ch)



*Auch die ehrenamtlich Tätigen und Freiwilligen in der Quartierarbeit beteiligten sich an einer kurzen Bewegungsaktion mit Tanz und Spiel.*



*Beim neuen Spielplatz Grossmatt wurden die Musizierenden sofort mit fröhlichem Tanz umgarnt.*



*Niemand ist zu klein, um Künstlerin zu sein. Sei es durch Bewegung oder Begegnung – die Aktion inspirierte alle Beteiligten und motivierte spontan Passantinnen und Passanten bei der Bushaltestelle Längi.*



*Ein herzliches und grosses Dankeschön geht an alle Mitmachenden!*





# POLIZEI

**BASEL  
LANDSCHAFT**

Gemeinde pratteln



## Präventionsangebot für Seniorinnen und Senioren

### „Sicherheit im Alltag – daheim und unterwegs“

Roland Walter, Präventionsberater der Polizei Basel-Landschaft vermittelt allen Interessierten konkrete Tipps für mehr Sicherheit im Alltag – zuhause und unterwegs.

Da geht es um Einbrüche, Enkeltricks, falsche Polizisten und Gefahren, welche im Internet lauern.

Die Polizei wird uns anhand von Beispielen stärken, damit wir wissen, wie wir in solchen Situationen am besten handeln.

Auch das Befahren eines Kreisels ist etwas, was in jungen Jahren nicht in der Fahrschule gelernt wurde; sind Sie unsicher? Fragen sind natürlich erlaubt!

**Mittwoch, 16. Juni 2021 – 14.30 bis 16.30 Uhr  
Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Pratteln**

Dieses Angebot ist kostenlos, es ist keine Anmeldung notwendig.

Es sind maximal 100 Teilnehmende zugelassen. Diese sind verpflichtet, in einer Liste Ihren Namen und Ihre Telefonnummer anzugeben und eine Schutzmaske zu tragen.

Die Distanz von 1.5 Meter wird gewährt sein.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstelle für Altersfragen, Daniela Berger:

Fachstelle für Altersfragen

Daniela Berger

Gemeindeverwaltung

Schlossstr. 34, 4133 Pratteln

079 158 95 76 (direkt) / [daniela.berger@pratteln.bl.ch](mailto:daniela.berger@pratteln.bl.ch)





Daniel Hartmann, ehem. Leiter der Sektion Grundwasserschutz, Bundesamt für Umwelt

«Die Trinkwasserinitiative ist eine einmalige Gelegenheit um unsere wichtigste Trinkwasserressource – das Grundwasser – nachhaltig zu schützen.»

Initiative für sauberes Trinkwasser **JA**

Verein Sauberes Wasser für alle  
Oelweg 8 | 4537 Wiedlisbach  
initiative-sauberes-trinkwasser.ch

## Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag  
Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage  
10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz  
10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln  
2 844 Expl. Normalauflage  
(WEMF-beglaubigt 2019)

**Adressen**  
Greifengasse 11, 4058 Basel  
**Redaktion Muttenz:** Tel. 061 264 64 93  
redaktion@muttenzeranzeiger.ch  
www.muttenzeranzeiger.ch  
**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94  
redaktion@prattleranzeiger.ch  
www.prattleranzeiger.ch

**Team**  
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),  
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),  
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
Alan Heckel (Sport, ahe)  
**Redaktionsschluss:** Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch  
oder inserate@prattleranzeiger.ch  
**Anzeigenschluss:** Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.  
**Abo-Service:** Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Greifengasse 11, 4058 Basel  
www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



See- mann	Himmels- färbung (schönes Wetter)	Ort nordöst- lich von Locarno	Glieder- heiz- körper	Tiefen- messung	schau- kelnde Be- wegung	primiti- ves Wasser- fahrzeug	Garn- winde	einen Ein- kaufs- bummel machen	menschl. Aus- strahlung (Okkult.)	Auto- stadt in Michigan (USA)	größter Hafen Italiens
					Haus- front, Schau- seite	3					Fluss zur Kleinen Emme
Männer- kurz- name	7			Süss- wasser- fisch	1		Riese				
gelände- gängiges Motorrad					nütz- lich; zweck- mässig					8	
Wort der Ab- lehnung				luftförm. Stoffe Unterarm- knochen			ge- brauchs- fertig				
mit Zucker überzogene Süssigkeit				10		Wäsche- stück		Komödie von Thoma † 1921		ein Edelgas	
				Ent- schädi- gung			altes schweiz. Hohl- mass		5		
Back- werk		Mal- technik genauer Zeitmesser					Haar- tracht	Miss Schweiz 1982/83 (Lolita)		Tennis- schläger (engl.)	Geist, Witz (franz.)
Unbe- weglich- keit	Wahr- sage- karten- spiel		argenti- nischer Tanz im 2/4-Takt	Inhalts- losigkeit		laut weinen	Blüten- stand	höchste Trumpf- karte b. Jass	rechter Seine- Zufluss		
Kamera- ein- stellung (Film)						eine Salat- sorte				4	Wüstenei
Lalain								bayer., öferr.: Gebirgs- weide		amerik. Polizist (ugs.)	
Haut- falte						Unruhe- stifter, Zänker	6				
Abk.: Opfer- hilfe- gesetz				Regel- verstoss (Sport)					ein Eidg. Depar- tement (Abk.)		2
Ort ö. Speicher (AR)	9					er- schöpft, ent- kräftet					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 29. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Leserbriefe

## Umweltfreundlich Ja zum 14er sagen

Am kommenden Wochenende stimmen wir in Pratteln nicht über eine grüne Rheinebene ab. Wir stimmen darüber ab, ob dereinst das grüne Tram mit der Nummer 14 die bereits erschlossenen Quartiere Grüssen, Zurlinden, Steinhölzli, Längi und die Gemeinde Augst über den Bahnhof Pratteln erschliesst. Dass man diesen Ausbau tätigt, macht Sinn. Das haben auch alle kantonalen Parteien so gesehen. In Pratteln haben auch alle Parteien zu dieser Erschliessung Ja gesagt. Bitte gehen Sie abstimmen. Stimmen auch Sie mit Ja zur Tramlinienverlängerung des 14ers. Die genannten Quartiere werden besser mit dem Tram erschlossen als mit einem Bus, der im Stau auf der Strasse steht.

Rolf Ackermann, Pratteln

## Darum Nein zur 14er-Tramverlängerung

Die Spitzen des Gemeinderates wie andere Votanten argumentieren mit Verschleierung von Tatsachen, in dem sie behaupten, es gehe bei dieser Abstimmung gar nicht um Ausgaben von mehr als 200 Millionen Franken. Das ist eben nur die halbe Wahrheit. Es ist ein weiteres Beispiel für die vom Anfang praktizierte Salami-Taktik, ohne je einmal die Bevölkerung zu befragen, ob sie das will oder nicht. Eine unsaubere, nicht transpa-

rente Taktik, die daher zu verurteilen ist. Denn es werden doch damit immer weitere Fakten geschaffen, die eine Umkehr, bzw. einen Abbruch der Übung erschweren oder gar verunmöglichen. Bereits die Verlegung der Rheinstrasse war ein solcher Vorgriff, dies trotz hängiger, unerledigter Initiativen. In seinem Blog auf Pratteln Online schreibt der Gemeinde-Präsident, dass die Planung des Wohn- und Gewerbegebietes (Salina Raurica) unabhängig vom Ausgang der Abstimmung weiter vorangetrieben werde!

Mit andern Worten heisst das, dass man den Volkswillen nicht umsetzen würde! Die «Herrschenden» sind also bereit, den Willen der Stimmbürger zu missachten! Bei so viel Kaltschnäuzigkeit, kann es nur heissen: Nein zu diesem unnötigen Luxus-Projekt, Nein zur 14er-Tramverlängerung, Nein zu einer Diktatur!

Walter Biegger, Pratteln

## Emissions-Importe nicht berücksichtigt

Das Ziel des Bundes ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Inland gegenüber 1990 zu halbieren. Aber welchen Sinn macht ein CO<sub>2</sub>-Gesetz, welches die im Ausland generierten Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt? Der Werkplatz Schweiz wird geschädigt, wenn vor allem mittlere und kleinere Unternehmen mit einer immer höheren CO<sub>2</sub>-Abgabe belastet werden. Stattdessen werden die Emissionen einfach ins Ausland verlagert. Aus diesem Grund lege ich am 13. Juni ein Nein in die Abstimmungsurne.

Thekla Beutler, Pratteln

CO<sub>2</sub>-Gesetz verteuert Ölheizung

Es ist ein Abgabesatz von 96 Fr./Tonne CO<sub>2</sub> vorgesehen. Die Umrechnung ergibt 8 Rp./Liter Heizöl bzw. 9% Verteuierung des aktuellen Preises. Bauweise, Bewohnerverhalten und Wirkungsgrad sind aber Einflüsse, die 10- bis 40-mal mehr einschenken als die 9% CO<sub>2</sub>-Abgabe. Ein Beispiel zweier 4½-Zimmer-Wohnungen der eigenen Liegenschaft zeigt es. Im Neubau kostet die Wärme vom letzten Jahr 200 im Altbau 744 Franken. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe bei Heizöl würde im Neubau 18 im Altbau 68 Franken zusätzlich kosten.

Die Ölheizung muss noch lange nicht ersetzt werden. Erst beim Ersatz des Wärmeezeugers muss umgestellt werden. Brenner, Tank

usw. dürfen ersetzt werden. Mein Wärmeezeuger wurde nach 29 Jahren ersetzt. Das CO<sub>2</sub>-Gesetz ist ein Kompromiss. Die Anreize sind schwach. Es geht sehr behutsam um mit den Betroffenen. Geben Sie sich doch bitte einen kleinen Schubs und stimmen Sie zu.

Urs Sterkele, Pratteln

## Vorsicht amtliche Manipulation

Achtung: Auf Seite 13 des offiziellen Abstimmungsbüchleins zur Tramlinienverlängerung von Pratteln nach Augst sind zwei manifeste Auslassungen respektive Täuschungen enthalten.

Auf dem Planausschnitt wird die heutige Haltestelle «Salina Raurica» unterschlagen. Wäre diese im Plan eingezeichnet, könnten die Stimmbürger ohne Mühe sehen, dass das sogenannte Entwicklungsgebiet auf der grünen Wiese bereits mit der S-Bahn erschlossen ist. Schon heute ist Basel SBB ab Pratteln–Salina Raurica in knapp neun Minuten erreichbar. Da braucht es wahrlich keine neue und teure Tramverbindung.

Die zweite folgenschwere Täuschung auf dem Planausschnitt ist die aufzuhebende heutige Tramendstation in Pratteln-Dorf. Das ist in beiden Fällen nichts als amtliche Manipulation der Stimmbürger mit Absender Landeskantone Basel. Jetzt erst recht Nein zur 14er-Tramlinienverlängerung!

Paul Dalcher, Pratteln

Anzeige

**Daniela Schneeberger**  
Nationalrätin FDP BL

**«Mehr Importe und Einkaufstourismus schaden auch dem lokalen Gewerbe.»**



**2x NEIN** zu den extremen Agrar-Initiativen  
Mogelpackungen «Trinkwasser» & «Pestizidfrei»

JUN 13

## Prattler Träff

## Der Mittagstisch startet wieder

Der Mittagstisch des Prattler Träffs erlebt am kommenden Dienstag, 15. Mai, um 12 Uhr einen neuen Start. Gekocht wird mit altbekannter Sorgfalt und Liebe. Willkommen sind Stammgäste und alle, die den Mittagstisch im Schlossschulhaus kennenlernen möchten. Aus Rücksicht auf das Wohl aller sitzen wir zu viert an Tischen. Daher ist die Zahl der Gäste leider beschränkt und eine Anmeldung bei der Leiterin des Mittagstisches, Anke Gloor, an Tel. 061 821 99 68 nötig. Auf eine fröhliche Tischgemeinschaft an den kommenden Dienstag, ausgenommen während der Schulferien, freuen sich die Leiterin und die Helferinnen des Mittagstisches.

Robert Ziegler, für den Prattler Träff

## Was ist in Pratteln los?

## Juni

- Mi 16. Drehscheibe**  
Abwechslungsreiches kreatives Angebot. Drehscheibe, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano 078 791 50 46. [www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com](http://www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com).
- Fr 18. Preenacting Climate Scenarios**  
Künstlerische Forschung, Patrick Gusset, 10 bis 12 Uhr, Zentrale Pratteln.
- Sa 19. «500 Jahre Pratteln – ein Dorf im Wandel»**  
Eröffnung der Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.  
**Preenacting Climate Scenarios**  
Künstlerische Forschung, Patrick Gusset, 14 bis 16 Uhr, Zentrale Pratteln.
- So 20. Adlerbahn**  
Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung, 14.15 Uhr, Bürgerhaus.
- Mi 23. Brain Gym**  
Gedächtnistraining für Senioren, 15 Uhr, Schlossschulhaus.  
**Drehscheibe**  
Abwechslungsreiches kreatives Angebot. Drehscheibe, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano 078 791 50 46. [www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com](http://www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com)
- Sa 26. Bürgerhaus-Zmorge**  
9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus.

Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch) oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abdruckend, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



Warum wir in der  
Migros einkaufen?

Weil wir Produkte aus  
der Region besser  
mögen als solche aus  
dem grossen Kanton.

Aline, 36, und Luca, 42, aus Binningen

*Da wo du zu  
Hause bist.*

**MIGROS**  
Einfach gut leben